



# Lütjenburger 2013

## GILDEZEITUNG

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719



20. - 22. Mai 2013 Bürgervogelschießen auf dem Festplatz am Vogelberg



## Grußwort zum Gildefest 2013

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Gäste in und um Lütjenburg,*

nun ist es also so weit: Unser angestammtes Haus „Uns Huus“, das Soldatenheim, das uns in so vielfältiger Weise unterstützt hat, wurde wegen des Abzuges unserer Soldaten geschlossen. Für uns bedeutet das:

kein Gildezimmer mehr,  
keinen Aufbewahrungsort für unsere Wertgegenstände,  
keinen Saal für den Kommers beim Bürgervogelschiessen,  
keinen Saal für den Gildeball.

Unsere Herbergsleute, zuletzt Gildebruder Andreas Tedsen, haben das nicht zu verantworten. Deshalb gerade ihnen ein herzliches Dankeschön für alles, was sie uns Gutes getan haben!

Aber die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 wäre nicht die Gilde, wenn sie nicht auch mit diesen Problemen fertig würde: Unseren Gildeball haben wir mit großem Erfolg in Hohwacht gefeiert, unseren Kommers werden wir im Festzelt in der Tannenschlucht zelebrieren und eine neue Heimat für uns und unsere Historien werden wir auch noch finden.

Wir freuen uns also auf unser diesjähriges Gildefest und laden Sie dazu herzlich ein.

Kommen Sie zum Gottesdienst am Pfingstmontag um 09.30 Uhr in unsere St.-Michaelis-Kirche, nehmen Sie teil an unseren Umzügen – am Pfingstdienstag wieder mit den Schul- und Kindergartenkindern – und feiern Sie mit uns das Bürgervogelschießen am Dienstag Nachmittag in der Tannenschlucht.

Um 19.00 Uhr wird dann der neue König proklamiert.

Bitte schmücken Sie – wie gehabt – unsere Stadt mit Ihren Flaggen – vielleicht diesmal auch das Amt Lütjenburg in der Neverstorfer Strasse.

**Hans-Ulrich Strehlow**  
Gildeoberst



## Grußwort der Stadt Lütjenburg

Das Gildefest steht für Vielfalt. Es widmet sich neben dem Spaß für Klein und Groß, für Jung und Alt auch der Tradition und ist fester Bestandteil unserer Stadtgeschichte. Dabei ist es der Gilde gelungen die Anforderungen unserer Zeit nicht aus den Augen zu verlieren, es ist geglückt Tradition und Gegenwart zu verknüpfen.

Nach einer mehrjährigen Unterbrechung haben wir neben dem amtierenden Bürgermeister wieder einen Bürgervorsteher. Gemeinsam grüßen wir die Gildebrüder und Gildeschwestern ganz besonders herzlich.

Wenn die Gilde zum Bürgervogelschießen aufruft ist es immer etwas Besonderes. Ein hoher Zuspruch in der Bevölkerung ist ihr gewiss. Auch bei Gästen aus nah und fern findet die Gilde ihre Anerkennung, einige reisen extra zum Bürgervogelschießen an, um diesen besonderen Tag für unsere Stadt miterleben zu können.

Stadt und Gilde gehören seit je her zusammen, dieses unterstreichen wir auch dadurch, dass wir bei den Vorbereitungen zum Bürgervogelschießen helfend zur Seite stehen. Als für jedermann sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit von Stadt und Gilde wird unser Ausrufer „Hein Lüth“ zum Bürgervogelschießen an den Gildeoberst abgeordnet und unterstützt ihn bei seiner Tätigkeit.

Der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 und allen Bürgern und Bürgerinnen, Gästen und Beteiligten wünschen wir im Namen der Stadtvertretung schöne Festtage und viele fröhliche Stunden, viel Sonne nach dem langen, kalten Winter und den Gildebrüdern ein „Gut Schuss“.

**Siegfried Klaus**  
Bürgervorsteher

**Dirk Sohn**  
Bürgermeister

**De sick över Anner sein Unglück freit,  
denn sien egen  
steiht vör de Dör un bleuht.**



## Grußwort des Kreises Plön zum Gildefest 2013 der Lütjenburger Schützen- Totengilde von 1719

Zum diesjährigen Bürgervogelschießen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 grüßen wir im Namen des Kreises Plön alle Gildeschwestern und Gildebrüder auf das Herzlichste. Das Lütjenburger Gildefest ist stets ein Höhepunkt im jährlichen Veranstaltungskalender der Region und wird sicher auch in diesem Jahr wieder viele Bürgerinnen und Bürger Lütjenburgs sowie Gäste bei schönem Wetter auf die Straßen der kleinsten Stadt des Kreises locken.

In Lütjenburg ist Gildegeschichte ein unverzichtbares Stück Stadtgeschichte und steht damit seit vielen Generationen für

- die Pflege des heimatlichen Brauchtums,
- die Stärkung der Zusammengehörigkeit Ihrer Mitglieder,
- die Verbundenheit mit den Gilden aus anderen Teilen unseres schönen Kreises Plön,
- das Erleben der regionalen und landesweiten Traditionen unserer schleswig-holsteinischen Heimat und
- die harmonische Begegnung im Kreis von Freunden.

Bei Ihnen in Lütjenburg sind diese Werte schon seit 1719 und damit nunmehr stolzen 294 Jahren nachvollziehbar und Dank der Agilität der Gildebrüder zugleich auch heute noch sehr greifbar. Die Tradition wird nicht zuletzt jedem Besucher Ihres Rathauses durch die Ausstellung des wertvollen Schützensilbers deutlich vor Augen geführt. Zu Pfingsten wird dieses Silber endlich wieder zum Einsatz kommen und Majestät, Offiziere und Vorstand zieren.

Wir wünschen der Lütjenburger Schützen-Totengilde für die Gildefeier und damit den Höhepunkt eines Gildejahres in Lütjenburg einen hervorragenden Verlauf bei bestem Wetter.

**Peter Sönnichsen**    **Stephanie Ladwig**  
Kreispräsident                      Landrätin



## Grußwort des Amtsvorstehers des Amtes Lütjenburg zum Bürgervogelschießen der Lütjenburger Schützen – Totengilde von 1719

Die Mitglieder des Amtsausschusses und die Mitarbeiter der Amtsverwaltung grüßen die Lütjenburger Schützen – Totengilde von 1719 aufs Herzlichste zu ihrem Bürgervogelschießen 2013.

Die Lütjenburger Schützen – Totengilde von 1719 ist eine der ältesten und traditionsreichsten Gilden in Schleswig-Holstein, die uns dieses stets in bester Weise vorlebt.

Aber auch jede Tradition muß im Laufe der Zeit mal etwas abgewandelt werden.

So war es doch Jahre lang Tradition den Festkommers, sowie den Gildeball im Soldatenheim „Uns Huus“ abzuhalten.

Durch den Weggang der Bundeswehr aus Lütjenburg wurde der Festsaal Mitte 2012 geschlossen und die Gilde hat kurzerhand in Hohwacht einen Festsaal gefunden, in dem der Gildeball 2012 mit einem sehr positiven Echo gefeiert wurde.

Der Festkommers wird nun in einem Zelt in der Tannenschlucht abgehalten, dies ist sicherlich eine gute Option für die nächsten Jahre.

Man sieht, dass die Gilde ihre alten Traditionen auf jüngste Gegebenheiten schnell angleichen kann und dadurch immer am Geschehen der Zeit ist. Nur so ist man für die Zukunft gut gerüstet und neue Herausforderungen können gemeistert werden. Daher bin ich mir sicher, dass die Lütjenburger Schützen – Totengilde von 1719 noch sehr lange Bestand hat und ihre Traditionen und Brauchtümer weitergeben kann.

Den Gildefesttagen wünsche ich daher insgesamt ein gutes Gelingen.

**Olaf Arnold**  
Amtsvorsteher

So schall dat blieben an de Waterkant:  
Plattdütsch de Lüüd un  
plattdütsch dat Land.

## Unsere Majestät „Carsten de stolte Tönker“

Unsere 1. Majestät Carsten Anders ist der jüngste Sohn des Hohenfelder Unternehmers Richard Anders und seiner Ehefrau Elke und erblickte am 1. März 1964 im elterlichen Haus in Hohenfelde das Licht der Welt. Hier wuchs er auch auf und wurde 1970 in die örtliche Grundschule eingeschult. Von 1974 bis 1982 besuchte Carsten Anders die kooperative Gesamtschule Lütjenburg und danach bis 1985 das Internatsgymnasium Louisenlund mit dem Abschluss des Abiturs.

Von 1985 bis 1988 erfolgte eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Landesbank Schleswig-Holstein und anschließend der 15-monatige Grundwehrdienst bei der Marine in Eckernförde, Flensburg und Kiel.

1989 schloss sich ein 5-jähriges Studium zum Diplom-Ingenieur in der Fachrichtung Bauingenieurswesen an der Fachhochschule Kiel an. In dieser Zeit heiratete am 02. Juli 1993 Carsten seine Frau Petra geb. Esemann, aus Klausdorf. Im darauf folgenden Jahr wurde am 22. Juli 1994 Tochter Beeke geboren. Von 1994 bis 1997 war unsere Majestät als Bauleiter bei der Firma Held & Francke Bau-gesellschaft mbH in Hamburg beschäftigt. Zu dieser Zeit entstand auch das schöne Wohnhaus der Familie Carsten Anders in seinem Geburtsort Hohenfelde.

Nach dem Motto „warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah“, trat Carsten 1997 in die elterlichen Firmen Anders Immobilien KG und Richard Anders Bauunternehmen GmbH ein. Im gleichen Jahr wurde am 16. Februar der Sohn Claas geboren. Damit war die junge Familie fast vollständig, die im März 2000 durch Anschaffung des Familienhundes Alice komplettiert wurde.

1999 erfolgte der Eintrag in die Liste der Architekten- und Ingenieurskammer Schleswig-Holstein als bauvorlagebe-rechtigter Ingenieur. Seit 2004 ist Carsten Anders Mitglied im Verband freier Bau- und Bodensachverständiger als Sachverständiger im Bereich Hochbau, Schwerpunkt Immobilienbewertung. Im Jahr 2008 trat er in die Geschäftsführung des elterlichen Hotels „Hohe Wacht“ in Hohwacht ein.

Von 1998 bis 2008 war unsere Majestät Mitglied der Gemeindevertretung Hohenfelde und anschließend bis zum heutigen Tage Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Giekau sowie Mitglied der Kirchenkreissynode des Kir-chenkreis Plön – Segeberg.

Auf dem Lande aufgewachsen und damit der Natur verbunden wurde er, wie auch schon vorher sein Vater Rich-ard zum Jäger ausgebildet und legte 1991 die jagdliche Prüfung mit Erlangung des Jagdscheines ab. Mit seinem Vater Richard zusammen jagt er im Revier Schmoel-Rögen.

Fragt man Carsten Anders nach seinen Hobbys, gerät er ins Schwärmen und erzählt von der Jagd, dem Fahr-radfahren, dem Motorboot und dem Motorrad. Sein bescheidenes altes Motorboot liegt in Marina Wendtorf und in der Garage stehen ein altertümliches Yamaha-Motorrad und eine moderne Triumph.

Die Mitgliedschaft in der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ist für die Familie Anders eine Selbstver-ständlichkeit. Richard Anders und seine Ehefrau Elke sind bereits seit 1965 Mitglieder, ihnen folgte 1980 ihr äl-terster Sohn Hauke. 1988 wurde Vater Richard zum König „Richard ut Hohenfeld“ proklamiert. Zu dieser Zeit been-dete unsere Majestät gerade seine Ausbildung zum Bankkaufmann und leistete seinen Grundwehrdienst ab. Noch während der Studienzeit, im Jahr ihrer Eheschließung wurden Carsten und Petra Anders 1993 Mitglied in unserer Gilde. Von 2006 bis zur Mitgliederversammlung der Gilde in diesem Jahr war unsere Majestät Quartier-meister des 4. Quartiers. Dieses Amt hat er sehr gerne ausgeführt und wurde dabei von seiner Petra besonders zuverlässig unterstützt. Am 29. Mai 2012 war es dann so weit. Gildebruder Gerold Rothe konnte mit dem 1009. Schuss den Rest des Gildevogels abschießen. Der Königsschuss fiel auf die Schießnummer 69. So war es für den Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow ein leichtes, aus den Reihen der angetretenen Gildebrüder Carsten Anders her-aus zu ziehen und ihn unter dem Jubel der anwesenden Gildemitglieder und Gästen zum neuen Gildekönig zu proklamieren.

Bei der Feierlichen Einschreibung in das „Goldene Buch der Könige“ im familieneigenen Hotel „Hohe Wacht“ bekam er den Namen „Carsten de stolte Tönker“, dessen Bedeutung in dieser Zeitung an anderer Stelle noch näher erklärt wird.



D.F.

## Jürgen Langholz

### Träger des Otto-Maack-Gedächtnis-Pokals 2012/13

Unser Gildebruder Jürgen Langholz wurde am 29.12.1943 in Schleiz/Thüringen geboren. Durch die Kriegswirren bedingt, kam die Familie 1944 zu den Großeltern auf das Gut Lammershagen bei Selent.

Unser Pokalträger besuchte zunächst die Grundschule in Bellin, dann die Realschule in Plön, die er mit der Mittleren Reife abschloss.

Anschließend begann Jürgen Langholz eine Ausbildung zum Gärtner in dem Kieler Gartenbaubetrieb Schlue.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und dem folgenden Wehrdienst in der Fünf-Seen-Kaserne in Plön, war unser Gildebruder als Gärtnergeselle in verschiedenen Gartenbaubetrieben tätig.

1967 heiratete er die Kauffrau Ilona Koch aus Lütjenburg.

Aus der Ehe stammen die Söhne Michael und Thomas, die beide ebenfalls Gildebrüder wurden.

Michael ist inzwischen Mitglied im Engeren Vorstand und dort als 2. Gildemeister in Amt und Würden.

Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit, verbunden mit einem Wohnortwechsel, ist Thomas jedoch inzwischen aus der Gilde ausgeschieden.

1969 bestand Jürgen Langholz die Gärtnermeisterprüfung vor der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in Kiel.

In den folgenden Jahren war er als Betriebsleiter der Guts- und Handelsgärtnerei auf Lammershagen tätig, dieses bereits in der dritten Generation.

Die während dieser Zeit aufgebauten geschäftlichen Beziehungen zum Lütjenburger Friedhof, zogen die Familie Langholz nach einigen Jahren komplett nach Lütjenburg.

1976 nahm unser Gildebruder seine neue berufliche Herausforderung bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lütjenburg als Gärtnermeister und Friedhofsverwalter auf. Im selben Jahr erfolgte der Beitritt in die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719.

Für die Kirchengemeinde Lütjenburg war Jürgen Langholz 30 Jahre lang ehrenamtlich im Kirchenvorstand tätig und konnte dort bei allen Aufgaben, Problemen, Entscheidungen und Planungen seine Ideen einbringen. Darüber hinaus war unser diesjähriger Pokalträger in der Kirchenkreissynode des Kirchenkreises Plön, 18 Jahre als kirchlicher Mitarbeiter tätig, davon wiederum 6 Jahre Mitglied im Kirchenkreisvorstand dieser Synode.

Zusätzlich hat sich unser Gildebruder in den Jahren 1986-1994 auf kommunalpolitischer Ebene für die Belange und Interessen der Stadt Lütjenburg engagiert. Zunächst erfolgten einige Jahre als bürgerliches Mitglied, später vier Jahre als Stadtverordneter in den Gremien unserer Stadt, sowie als Vorsitzender des Umweltausschusses.

Seit dem Jahr 1984 ist Jürgen Langholz Mitglied der Lütjenburger Liedertafel von 1841 e.V. Schon im folgenden Jahr wählten ihn seine Sangesbrüder zum Vorsitzenden in den Festausschuss. Dieses Amt bekleidet er bis zum heutigen Tage.

Als langjähriges Achtenmitglied der Gilde, wurde Jürgen Langholz im Zuge des Bürgervogelschießens 1993 zur neuen Majestät proklamiert.

Er bekam den Königsnamen Majestät „Jürgen vun de Leedertafel“ und konnte somit die Gilde in das Jubiläumsjahr 1994, 275 Jahre Lütjenburger Schützen-Totengilde, führen.

Unserer Majestät von 1993 ist es zu verdanken, dass zum 275. Jubiläumsjahr der Gilde, eine von ihm entworfene Majestätenflagge vorgestellt werden konnte, die seitdem jeder neuen Majestät unserer Gilde ausgehändigt wird.

Im März 2003 wurde Jürgen Langholz zum Gilderatsvorsitzenden gewählt und vertritt auf diese Weise die Anliegen und Meinungen des Gilderats im Engeren Vorstand. Mit viel Umsicht und Engagement wird dieses Amt durch unseren Gildebruder ausgeführt.

Abschließend ist zu erwähnen, dass unser diesjähriger Otto-Maack-Gedächtnispokalträger zusätzlich das Amt des Festausschussvorsitzenden ausübt. Die Planung und Durchführung des Gildeballs und die Teilnahme am Stadtfest fallen in diesen Aufgabenbereich.

Auf einstimmigen Beschluss des „Engeren Vorstandes“ wurde Jürgen Langholz aufgrund seiner wertvollen, zuverlässigen und umfangreichen langjährigen Mitarbeit in unserer Gilde zum Kommers 2012 mit dem Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal bedacht.





# FESTPROGRAMM

## Bürgervogelschießen 2013

### Festprogramm

#### MONTAG, 20. MAI

- 9.30 Uhr** Kirchgang (Gottesdienst)
- 15.30 Uhr** Platzkonzert – Markt  
(Treffpunkt der Gildebrüder)
- 16.00 Uhr** Abmarsch vom Gildebrunnen zum Festplatz in die Tannenschlucht  
Aufrichten des Vogels  
Zusammenkunft im Festzelt
- 18.00 Uhr** Tannenschlucht – Panker Straße – Hohenfelde (mit dem Bus) – Dorfstraße  
Anschließend: Abnahme der Ehrenpforte

#### DIENSTAG, 21. MAI

- 5.45 Uhr** Trommelschlag – Weckruf –  
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
- 7.30 Uhr** Trommelschlag  
Platzkonzert auf dem Markt (bis zum Abmarsch)  
Zusammenkunft der Gildebrüder am Färberhaus  
(Anzug: Gildeanzug, Zylinder, gelbe Rose im Knopfloch, Handstock)  
Ausgabe der Festplaketten sowie Karten für Essen und Munition  
Abholen des Gildeoberst durch den engeren Vorstand – Vorstandssitzung
- 8.00 Uhr** Antreten der Gildebrüder auf dem Markt vor dem Gildebrunnen – Fahnenausmarsch, Abschreiten der Front – Schleswig-Holstein-Lied  
Abmarsch: Markt – Oberstraße – Rathaus (Abholen des Bürgermeisters vom Rathaus)  
Anschließend: Marktwiese – Markt – Teichtorstraße – Panker Straße – Bus nach Hohenfelde, Dorfstraße

#### DIENSTAG, 21. MAI

- 9.00 Uhr** Abholen der I. und II. Majestät  
Umtrunk  
Fortsetzung des Festmarsches:  
Dorfstraße – Rückfahrt nach Lütjeburg – Panker Straße – Bergstraße – Ehrenmal (Kranzniederlegung) – Bergstraße – Gieschenhagen – Seniorenheim am Nil (Ständchen) – Gildenplatz (technischer Halt) – Gieschenhagen – Neverstorfer Straße – Teichtorstraße – Neuwerkstraße – Kurze Twiete – Markt – Teichtorstraße – Panker Straße – Hein-Lüth-Redder – Vogelberg – Tannenschlucht – Einmarsch ins Festzelt
- 11.15 Uhr** Festkommers  
Gemeinsames Essen und Kommers für alle Gildebrüder und eingetragene Gäste  
Ehrungen  
Verleihung des »Otto-Maack-Gedächtnis-Wanderpokals«
- 14.45 Uhr** Gebet: »Wir treten zum Beten«
- 15.00 Uhr** Schießen bis zum Königsschuss – Platzkonzert  
Geschossen wird mit Großkaliberbüchsen auf den Vogel
- ab 15.00 Uhr** Kaffeetafel und Imbiss im und am Festzelt
- 19.00 Uhr** 3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs  
Proklamation des neuen Schützenkönigs  
Feierlicher Ausklang des Festes mit dem Choral:  
»Ich bete an die Macht der Liebe«  
Fahneneinmarsch
- Anschließend im Festzelt gemütliches Beisammensein mit Tanz bis 24.00 Uhr**

#### MITTWOCH, 22. MAI

- 10.30 Uhr** »Katerfrühstück« im Restaurant »Bismarckturm«  
Ausgabe der Gewinne

## Bürgervogelschießen 2013

So schnell vergeht ein Jahr und wieder beschäftigt sich das Redaktionsteam mit der Erstellung dieser Gildezeitung. Die Gerüchte und bangen Ahnungen des letzten Jahres sind Wirklichkeit geworden. Nach dem Abzug der Bundeswehr aus Lütjeburg musste auch das Soldatenheim »Uns Huus« seine Pforten schließen. An eine Wiedereröffnung ist nicht zu denken, da der finanzielle Aufwand für den Erhalt oder gar den Kauf des Gebäudes so immens hoch liegt, dass jeder interessierte Pächter oder Käufer dankend abwinkt. Durch die Schließung des Soldatenheims haben viele Vereine aus Lütjeburg ihre »Heimat« verloren, unter anderem auch die Gilde. Die zuversichtlichen Versuche der Stadt Lütjeburg, dem Haus eine Wiederbelebung zukommen zu lassen, sind leider, trotz in Aussicht gestellter finanzieller Hilfe durch die Bundeswehr, nicht geglückt. Jedem vernünftig denkenden Bürger wird unwohl bei dem Gedanken, diesen funktionsfähigen großen Gastronomiebetrieb mit modernster Küche, dem Zahn der Zeit und dem Verfall ausgeliefert zu sehen. Für die Schützen-Totengilde von 1719 brachte die Schließung des Soldatenheimes eingreifende Veränderungen, darunter die Räumung des Gildezimmers und des Lagerraums mit allen Gildeutensilien. Auch der Fahnen-

schränk, der zentnerschwere Gildevogel und der noch schwerere Tresor sind erstmal provisorisch ausgelagert worden und warten auf eine neue Heimat. Für den herbstlichen Gildeball konnten glücklicherweise unsere Majestät Carsten und sein Vater Richard Anders gewonnen werden, die ihren Saal im Hotel »Hohe Wacht« zur Verfügung stellten, wo dann ein gelungenes Fest gefeiert wurde, das allen Ansprüchen mehr als gerecht wurde.

Auch die Ausrichtung des Festkommers zum Vogelschießen wird in diesem Jahr einen anderen Verlauf haben. Hier wird unser Zeltwirt gefordert sein, denn diese Veranstaltung soll, wie in alten Zeiten im Festzelt abgehalten werden. Dadurch wird auch eine Änderung der Marschfolge des Festumzuges erforderlich. Diese Wandlungen erfolgten also nicht auf Bestreben der Gilde, sondern sie sind durch äußere Einflüsse ausgelöst worden. Der Vorstand hatte alle vorgenannten Probleme rechtzeitig erkannt und in ihre vorbereitenden Planungen mit einbezogen. Zu diesen vielfältigen Maßnahmen gehören auch Anträge für die Schießanlage, Strom- und Wasserversorgung und Absprachen mit dem Zeltverleiher und Zeltwirt. Für die abzulaufende Strecke des Festumzuges müssen alle Genehmigungen und die Zusage für die Polizeibegleitung eingeholt werden.

Diese vorbereitenden Schritte des »Engeren Vorstandes« und noch viele Entscheidungen mehr sind jeweils erforderlich, um Jahr für Jahr ein gelungenes Bürgervogel-



## LÜTJENBURGER BÜRGER,

am Pfingstmontag beginnt wieder unser Bürgervogelschießen.

# ZEIGEN SIE FLAGGE!

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit der Gilde

durch **FLAGGENSCHMUCK** während der Festtage!

schießen feiern zu können.

Auch dem Erscheinen dieser nun fast schon traditionellen Gildezeitung geht eine gewisse Vorbereitungszeit voraus. Diese Druckschrift wird nicht nur erstellt, um den Gildemitgliedern das Gildeleben des vergangenen Jahres noch einmal präsentieren zu können, sondern auch, damit bei allen Lütjenburger Bürgern und den Gästen mit neuzeitlichen und geschichtlichen Artikeln über die Stadt Lütjenburg und deren Umgebung Interesse am Gildegeist geweckt werden soll. Wir können und wollen jedenfalls nicht mit der Aktualität einer Tageszeitung konkurrieren. Auf ein politisches Ereignis zum Jahreswechsel 2012/13 sei aber hier noch einmal hingewiesen. Unser langjährig – ehrenamtlicher Bürgermeister Gildebruder Lothar Ocker wurde mit vielen verdienten Lobes- und Dankesworten verabschiedet und Dirk Sohn als hauptamtlicher Bürgermeister vereidigt und in sein Amt eingeführt. Dirk Sohn ist schon seit einigen Jahren Gildemitglied, und es ist anzunehmen, dass er als Bürgermeister, so wie es auch schon alle seine Vorgänger taten, den traditionellen Pflichten gegenüber der Gilde nachkommt. Seine erste Gilde-Handlung wäre der Empfang der Gildebrüder am Rathaus beim alljährlichen Umzug der Gilde beim Bürgervogelschießens, denn Kraft seines Amtes gehört der Bürgermeister dem erweiterten Vorstand der Gilde an und wir hoffen dass er weiterhin der Gilde verbunden bleibt.

Die geheime Wahl des „Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträgers“ findet jedes Jahr 14 Tage vor dem Vogelschießen in der Bäckergrube in der Teichtorstrasse statt. Viele Namen und Vorschläge werden da empfohlen, aber letztendlich wird dann doch eine verdiente Person für diesen Pokal gefunden. Im letzten Jahr wurde der Gilderats- und Festausschussvorsitzende Jürgen Langholz mit diesem Pokal bedacht. Möge auch der in diesem Jahr vorgeschlagene Gildebruder stolz auf diese Ehrung sein.

Unsere Majestäten „Carsten de stolte Tönker“ und seine Petra haben ein aufregendes Jahr hinter sich gebracht. Sie haben alles Erforderliche und Notwendige, ohne zu übertreiben möglich gemacht, dazu gehörte unter anderem das große Engagement beim Gildeball, aber auch die Bewirtung beim Sommerfest mit Fahrradtour. Der Dank der Gilde wird ihnen gewiss sein. Doch leider ist es am 21.

Mai 2013 mit der Regentschaft vorbei, denn dann muss Carsten sein Zepter an seinen Nachfolger abgeben. Bis auf 8 fehlende Tage dauerte seine Regierungszeit fast genau ein Jahr und er war in dieser Zeit eine souveräne und ideenreiche Majestät.

Der Gildevorstand versteht alle Abläufe zum Gildefest zu regeln und zu organisieren, aber eine konkrete Einflussnahme auf das Wetter zum Vogelschießen ist dem Vorstand bis heute noch nicht geglückt. So ist nur zu hoffen, dass Petrus ein wohlmeinendes Auge auf die Gilde wirft und wir unser Gildefest bei strahlendem Sonnenschein feiern können.

Die Gildezeitung wünscht der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ein gutes und gelungenes Bürgervogelschießen 2013 mit einem

„Dreifach Gut Schuss“  
Dieter Frank



Jeder sucht sich Arbeit beim Girlandebinden

### Impressum

**Herausgeber:** Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

**Druck:** Simonsen Lensahn Tel. (04363) 1855

**Redaktion:** Dieter Frank (D.F.), Holger Dose (H.D.)  
Plöner Str. 43 Ulrich-Günther-Str. 23  
24321 Lütjenburg 24321 Lütjenburg  
Tel. (04381) 1700 Tel. (04381) 8117

**Anzeigen:** Klaus-Dieter Dehn,  
Eckrehm 43, 24321 Hohwacht  
Tel. (04381) 417878

**Bilder:** Klaus-Dieter Dehn, Wolf,  
Holger Dose, Dieter Frank

**Auflage:** 4.300 Stck

## Der König vor 100 Jahren Gustav Emil Mahling

Die Familie Mahling wurde erst mit dem Zuzug von Gustav Emil Mahling in Lütjenburg sesshaft. Er war der Sohn der in Zossen bei Berlin lebenden Eheleute August Philipp Julius Mahling und seiner Frau Christiane Karoline geb. Schadow. Am 8. September 1863 erblickte er dort das Licht der Welt. Vater Julius unterhielt in Zossen eine Töpfer- und Ofensetzerei und so ist es nicht verwunderlich, dass der Sohn Gustav ebenfalls das Töpferhandwerk erlernte.

Ob es die Wanderjahre waren oder andere ausschlaggebende Gründe gegeben hat, die ihn bewogen, sich in Lütjenburg anzusiedeln ist nicht bekannt. Ebenso bleibt im Dunklen, ob er sich gleich in Lütjenburg selbständig gemacht hatte oder erst bei einem ortsansässigen Meister arbeitete. Bekannt ist aber, dass er 1906 das Haus Nr. 5 in der Pankerstraße von dem Böttcher E. Doormann erwarb, in dem er seinen Ofenbaubetrieb ansiedelte und bis zu seinem Tod lebte.

Gustav Mahling lernte in dieser Zeit die damals im Haushalt Griebel tätige Hausangestellte Dora Wilhelmine Margarete Bremer kennen und lieben. Am 2. Oktober 1892 heirateten sie auf dem Standesamt Lütjenburg. Er war damals 29 und Dora 24 Jahre alt. Noch im gleichen Jahr wurde ihr erster Sohn Emil geboren. Vier Jahre danach folgte Sohn Karl, der später den väterlichen Betrieb über-



Gustav Emil Mahling mit Frau und den beiden Söhnen

nahm. Beide Söhne erlernten das Handwerk des Töpfers bzw. Ofensetzers.

In der Zeit der industriellen Fertigungen wurde es immer schwieriger von Hand gefertigte und aufgesetzte Kachelöfen zu installieren, denn konfektionierte Öfen waren preisgünstiger zu erstehen und man benötigte zur Aufstellung nicht unbedingt einen Ofensetzer. Dieses erkannte wohl auch Sohn Emil, denn er übernahm beruflich die Verwaltung des Henrici-Altenstiftes in der Pankerstraße 11. Gustav Mahling und sein Sohn Karl, der im väterlichen Betrieb mitarbeitete, konnten sich mit Reparaturarbeiten an Kachelöfen und kleinen Ofensetzertätigkeiten finanziell über Wasser halten, mussten dafür aber auch Fahrten mit dem Fahrrad bis nach Schönberg in Kauf nehmen. Um die Familie versorgen zu können, arbeitete Karl sogar teilweise in der Milchzentrale Lütjenburg.

Gustav Mahling wurde mit Frau und Kindern in die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 aufgenommen und am 5. Juni 1900 zum Bürgervogelschießen mit dem Eintrittsgeld 9 Mark 35 Pfennigen eingeschrieben. Über viele Jahre war er ein stiller, in den Protokollen nicht weiter erwähnter Gildebruder. Seine nächste namentliche Nennung im Protokollbuch erfolgte dann erst wieder am 14. Mai 1913 als er zum König proklamiert wurde. Damals ist im Protokollbuch vermerkt worden:

Gestern und heute ist nach dem Vogel geschossen und König geworden

Herr G. Mahling Töpfermeister

Derselbe hat wegen der silbernen Kette, den Vogel und 64 Schildern zu Bürgen gestellt:

Herr H. Fischer Sattlermeister

Herr H. Matthiesen Gastwirt.



Ehrenpforte in der Pankerstraße 5.

Welche die Bürgerschaft in abgegebener Erklärung übernommen haben.

Die übrigen Gewinne haben erhalten:  
den Kopf Herr H. Schaeffer Schlachtermeister  
den rechten Flügel Herr Ferd. Pflug Rentier  
den linken Flügel Herr L. Adler Sattlermeister  
den Schwanz Herr A. Bötfeühr Hotelbesitzer  
den Reichsapfel Herr Fr. Doormann Bäckermeister  
den Zepter Herr W. Mattiensen Schuhmachermeister  
die Krone Herr Fr. Laupichler Rektor a. D.

Die Zeche pro Gildebruder für das Vogelschießen wurde im Jahr 1913 auf 3 Mark festgelegt. Für das Jahr 1914 wurden als Untervorsteher der Bäckermeister G. Tamm und als Gildemeister der Bäckermeister W. Brüchmann und Glasermeister Chr. Behrens bestimmt. An Stelle des Sattlermeisters H. Fischer ist Schmiedemeister W. Drews zum Adjutant gewählt worden. Für den Sterbefall mussten in diesem Jahr 65 Mark von der Totengilde und 25 Mark aus der Kindersterbekasse gezahlt werden.

Beim Bürgervogelschießen 1925 wurde Gustav Mahling zum Untervorsteher für das Jahr 1926 bestimmt. 1933 erhielt er für den abgeschossenen Reichsapfel einen silbernen Löffel zum Gewinn.

Der Sohn Emil Mahling heiratete am 21. Februar 1920 Elly Luise Henriette Tode und ein Jahr später wurden sie Mitglied in der Schützen-Totengilde. Bruder Karl trat 26. Juni 1926 mit Henny Frieda Marie Sauerberg vor den Traualtar. 1929 wurde er mit seiner Frau Henny in die Gilde aufgenommen. 1931 und von 1934 bis 1938 wurde er zum Quartiermeister des IV. Quartiers gewählt, sein Bruder Emil bekleidete dieses Amt 1933.

Nachdem 1938 die Vorsteher der Gilde zurücktraten ruhte das Gildeleben bis 1941. Am 21. Februar 1941 fand im Cafe Riemenschneider eine Mitgliederversammlung statt, an der 38 Mitglieder teilnahmen. Im Verlauf dieser Versammlung wurde der Vorstand der Gilde neu geordnet, wobei Emil Mahling (Haushalter) zum Stellvertreter des Rechnungsführers gewählt wurde. Im folgenden Jahr ist er zum Achtenmitglied bestimmt worden. Da in diesen unsicheren Kriegszeiten kein beschussfähiger Vorstand zusammenkommen konnte, wurde ein engerer Vorstand geschaffen, in dem er gleichzeitig stellvertretender Rechnungsführer war. Als Achtenmitglied fungierte Emil Mahling bis 1953.

Das Ehepaar Emil und Elly Mahling hatten zwei Töchter, zum einen Thea Dora verh. Lühr, die als junge Mutter 1948 verstarb. Die zweite Tochter Anneliese heiratete 1949 den Schlachtermeister Karl Petelkau. Dieser wurde in den Kriegswirren des 1. Weltkrieges in Berlin geboren, seine Jugendzeit verlebte er aber in Ostpreußen, woher seine Familie stammte. Das Ende des 2. Weltkrieges ver-

## Der neue FORD KUGA.

### JETZT LIVE BEI UNS.



powered by Ford EcoBoost

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD KUGA TREND

Audio CD, Berganfahrassistent, Torque Vectoring Control, Ford Power-Startfunktion

Jetzt für **€ 20.990,-** + Überführungskosten **€ 690,-**

Gesamtkosten **€ 21.680,-<sup>2</sup>**



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007):  
Ford Kuga: 8,3 (innerorts), 5,6 (außerorts), 6,6 (kombiniert);  
CO<sub>2</sub>-Emissionen: 154 g/km (kombiniert).

## Autohaus Johannes Seemann GmbH

Hindenburgstraße 17  
24321 Lütjenburg, direkt an der B202, 2. Abfahrt  
Tel.: 04381/4016-0, [www.autohaus-seemann.de](http://www.autohaus-seemann.de)  
E-Mail: [fahrzeuge@autohaus-seemann.fsoc.de](mailto:fahrzeuge@autohaus-seemann.fsoc.de)

<sup>1</sup>Quelle: [www.euroncap.com](http://www.euroncap.com); 11/2012

<sup>2</sup>Privatkunden-Angebot gilt für einen Ford Kuga Trend 1,6 l EcoBoost-Motor 2x4 110 kW (150 PS).

schlug ihn als Soldat nach Lütjenburg. Hier war er in der ostholsteinischen Wurstfabrik bei Tiedje als Fleischermeister tätig. Nach Schließung der Wurstfabrik übernahm das Ehepaar Petelkau 1954 das bestehende Ladengeschäft und die Fleischerei in der Mühlenstrasse 2. 1957 erwarben sie dann dieses Haus. Anneliese und Karl Petelkau traten 1955 in die Schützen-Totengilde ein. 1990 wurde Karl Petelkau aufgrund seiner Verdienste um die Gilde mit dem Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal ausgezeichnet. Vor 11 Jahren verstarb er, seine Frau Anneliese lebt heute noch in der Mühlenstrasse 2 in Lütjenburg.



Lisa Mahling, die einzige Tochter von Karl und Henny Mahling heiratete den Kachelofen- und Luftheizungsbauer Karl-Heinz Langfeldt, der den Ofensetzer-Betrieb von seinem Schwiegervater übernahm. Auch er hatte es zu seiner Zeit in seinem Berufstand nicht einfach. Neuzeitliche Kachel- und Kaminöfen waren noch nicht in Mode, denn Wärme wurde mit Koks- oder Ölheizungen erzeugt – an Energiekrise dachte zu der Zeit noch kein Mensch und nur noch wenige heizten mit Holz in herkömmlichen Öfen. Der Hauptarbeitsbereich wurde für Karl-Heinz Langfeldt die Belüftung und Wartung von Heizungsanlagen. Der Beruf des Ofensetzers war durch die stetigen Veränderungen der Heizungstechnik fast ausgestorben. Trotzdem erlernte Gerd Langfeldt, der Sohn von Karl-Heinz und Lisa den Beruf des Kachelofen- und Luftheizungsbauers und machte später seine Meisterprüfung. Sein gutes Gespür für die Entwicklung in diesem Gewerbe

hat ihm mittlerweile Recht gegeben. Kachelöfen sowie Kamine und Kaminöfen sind wieder gefragt. Durch die Energiekrise ist die Holzbeheizung zur alternativen Heizungsart geworden. Nostalgie steht hoch im Kurs. Kachelöfen mit Pelletbeheizung und ausgefeilter technischer Steuerungs- und Belüftungstechnik sowie angeschlossenen Heizwasserspeichern, die auch in Kombination mit Solarzellen betrieben werden können, bilden heutzutage den Mittelpunkt des modernen Kachelofenbaus. Unter diesen Voraussetzungen betreibt Gerd Langfeldt jetzt in vierter Generation den traditionellen und gediegen familiären Ofensetzerbetrieb in dem, über all die Jahre fast unveränderten Haus Pankerstraße 5, das von seinem Urgroßvater Gustav Mahling 1906 erworben wurde.

D.F.

## Mercedes-Benz in Lütjenburg



## Mit Freude, Brief und Siegel

► Arbeit soll Spaß machen. Und sie sollen Freude an Ihrem Auto haben. Was können wir dafür tun? Wenn Sie ein neues Fahrzeug haben wollen, beraten wir Sie gern. Hier vor Ort erhalten Sie neben unserem ständigen Angebot eine Online-Auswahl an über 5.000 Dienst-, und Jahreswagen. TÜV und AU sind Standard. Leistungsvorteile sind bei Doose Kunden sehr beliebt: Express-, Hol- und Bring-Service, Ersatzfahrzeuge, Einlagerung Ihrer Saisonausstattung u.v.m. Das Doose Qualitätsversprechen ist wie Mercedes-Benz. So, wie es sich gehört. Und unsere Kunden sind die Besten. Also - bis bald?

*Wir wünschen  
der Lütjenburger  
Schützen- und Totengilde  
von 1719*



Mercedes-Benz

*„Gut Schuß“*

**Autohaus  
Doose Lütjenburg GmbH**

Ihr Mercedes-Benz Partner für Lütjenburg und Umgebung  
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Bunendorp 6 · 24321 Lütjenburg · verkauf@autohaus-doose.de  
Tel.: 04381-4043-0 · Fax 404321 · www.autohaus-doose.de

Wir wünschen den Gildebrüdern  
der Lütjeburger Schützen-  
Totengilde von 1719  
ein dreifach

„Gut Schuß“



Pflanzen  
und  
Floristik

auf über  
10.000 qm



## Gärtnerei LANGFELDT

Pflanzen und Floristik auf über 10.000 m<sup>2</sup>  
Ihre Erlebnisgärtnerei in Lütjeburg • Neverstorfer Straße 9  
Tel. 04381/4009-0 • Fax 4009-22 • [www.Gaertnerei-Langfeldt.de](http://www.Gaertnerei-Langfeldt.de)

## Das Gildejahr 2012/13

Am Freitag Abend vor Pfingsten versammelten sich ca. 40 Gildeschwestern und -brüder auf dem Hof und in der Werkstatt von Firma Liebe.

Ehrlich gesagt – für die anstehende Arbeit viel zu viel. Höchstens 15 konnten gleichzeitig die Girlanden und die Kronen binden, bzw. das Transparent für die Königspforte herrichten.

Aber Spaß gemacht hat's allen und das Ergebnis konnte sich auch sehen lassen. Der Oberst bedankte sich bei allen Helfern und griff dann beim anschließenden Essen auch herzlich mit zu. Für das Essen gesorgt hatte der neue Gildebruder Frank Walter und zudem noch die Würstchen gestiftet. Dafür vielen Dank.

Am Pfingstmontag war der Marktplatz zum nachmittäglichen Platzkonzert gut gefüllt. 74 Gildebrüder vermittelten dazu auch noch den Eindruck, dass noch nie so viele daran teilgenommen hätten (im letzten Jahr waren es 72!).

Nachdem der Vogel mit den Worten des 1. Gildemeisters Kay Langfeldt: „Vogel steige, uns zur Freude, Dir zum Leide“ auf seinen Platz gehievt worden war, wurde bei der Meldung an den Oberschießwart dieser gleich kurzfristig zum Obergildemeister befördert, aber eben nur kurzfristig. Gildemeister 1 und 2 hatten sich etwas neues einfallen lassen – ihre Rede sollte zweisprachig gehalten werden. Nachdem sie sich gegen Griechisch und für Hoch- und

## Berger Getränke Service Lütjeburg

- Getränkeservice
- Tisch- & Stuhlverleih
- Geschirrverleih
- Zeltverleih
- Hüpfburgen
- Veranstaltungskonzepte
- Toilettenwagenvermietung

Alles aus  
einer Hand!



Auf dem Hasenkrug 6 | 24321 Lütjeburg  
Tel. 04381 - 40 45 47 | [www.getraenke-zelte.de](http://www.getraenke-zelte.de)

Plattdeutsch entschieden hatten, begann Michael Langholz auf Hochdeutsch und forderte u.a. dazu auf, den Alkoholkonsum beim Gildefest zurückzufahren – was er auch gleich tatkräftig damit unterstützte, dass er den mittlerweile eingeschenkten Korn warm werden ließ. Kay Langfeldt sorgte im Rahmen seiner plattdeutschen Rede dafür, dass der Korn nicht noch wärmer wurde.

Die beiden Gildemeister nutzten es auch aus, dass der Montag ihr Tag war, und ließen, da Sie ihr Programm noch nicht ganz abgespult hatten, die inzwischen eingetroffenen Majestäten samt Oberst vor dem Zelt warten. Majestätließ per Adju den Gildemeistern bestellen, dass er Durst hätte. Antwort: „Wir auch.“ Das Programm lief weiter und



In der Mitte der Koch: Frank Walter



IHR AUTO HAT WAS ABGEKRIEGT?  
WIR! KRIEGEN'S WIEDER HIN.

## Karosserie®



Der Gilde ein Gut Schuß

## Fachbetrieb

WIR! REPARIEREN UND LACKIEREN. ALLE MARKEN.  
PROFESSIONELL UND SCHNELL. UND IMMER IN IHRER NÄHE.

Autolackierer Fachbetrieb      Karosserie Fachbetrieb

WIR! DIE SPEZIALISTEN VOM

**DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN**



**KAROSSERIE- U. LACKIERCENTRUM  
CLAUDIO JÖHNK**

TEL. 0 43 81 - 415 00  
ULRICH-GÜNTHER-STR. 14-18  
24321 Lütjenburg  
[www.identica-joechnik.de](http://www.identica-joechnik.de)

Karosserie Autolackierer Fachbetrieb  
EUROGARANT



Quartiermeister 2 (Andreas), hilft Silke

die draußen Wartenden bekamen doch einen Schluck zu trinken.

Zum Abschluss des Vogelrichtens lud Majestät die anwesenden Gildebrüder herzlich ein, ihn nach Hause zu begleiten. Zelte und Bierwagen waren reichlich vorhanden, z.T. auf den Grundstücken der Nachbarn, die begeistert mitmachten. Interessant der Empfang durch das Aufbaukomitee – alle waren mit einem Militärhelm angezogen, auf dem der Reihe nach zu lesen war: GUT SCHUSS

131 Gildebrüder und Gäste traten am Pfingstdienstag zum Umzug an. Die Landrätin schickte ihren 2. Stellvertreter Norbert Maroses aus Preetz. (Wie wir dann im Juli erfahren, hat Sie sich wenigstens schon mal bei der Plöner Gilde gezeigt und trotz kleiner Fehler – z. B. die Ältermänner als „alte Männer“ bezeichnet – viel Beifall geerntet.) Keine großen Besonderheiten: Abholen des Bürgermeisters vom Rathaus, Abholen der Majestäten( die Rede von Mathias Bock vor dem Haus des Königs ist auf Seite 34 zu lesen!), Kranzniederlegung am Ehrenmal, Ständchen beim Seniorenheim und anschließend technischer Halt auf dem Gildeplatz mit Versorgung der Gildebrüder mit flüssigem Getreide. Ja und dann kamen wieder die Kinder, die die Gildebrüder bei der Hand nahmen (oder war es umgekehrt?) und ab ging es zum Markt, wo ein mit Süßigkeiten gut gefüllter Bollerwagen an die Kinder übergeben wur-

den. Aber erst, nachdem Jasper Stark ein von Jutta Zillmann verfasstes Gedicht vorgetragen hatte:

Vogelscheeten 2013

Un kümmt de schöne Pingstentiet,

Is dat in Lüttenborg so wiet:

De Stadt mokt sik ganz schmuck un fein

Mit Flaggen, Blomen un Fähnchenreihn,

Un jedeen weet, wat dat schall heten:

In Lüttenborg is Vogelscheeten!

Wi Grundscholkinner sünd darbi,

wi freut uns op de Fierie!

Um'n Marktplatz sünd wi grad marscheert,

De Hannen vun' Gildebröder weern begehrt!

För uns is op'n Scholhoff Schicht,

wi hebbt noch n'beten Ünnerricht.

Hüt Namiddag seht wi uns denn,

Wi kümmt gewiss to'n Vogelberg hin!

Wi töövt, bit Oberst Strehlow ehrt

Den he as König proklameert.

Traditschonell ropt wi to'n Schluss

De Gill en 3fach: Gut Schuss, Gut Schuss, Gut Schuss!

Der Kommers begann diesmal fast pünktlich. Der Oberst trug zu Beginn ein Gedicht vor, und dann begann, wie ein Gildebruder bemerkte, die „Sportveranstaltung“. Ein paar Worte vom Oberst, Aufstehen - Gut Schuss, ein paar Worte vom Oberst, Aufstehen - ... usw. Die Gäste wurden begrüßt, Pastor Harms dabei als „nicht mehr ganz frischer“ Gildepastor. Als Gastgilden waren dabei die Plöner, Högsdorfer und Wentorfer Gilden und außerdem die Schützenabteilung vom TSV Lütjenburg.

Als kleine Bonmots aus den Reden, die im Anschluss an das gute Essen erfolgten-

Dirk de Überflieger: Das Jahr als Majestät war „oberaffen-tittengeil“!

Bürgermeister Lothar Ocker: Der Oberst hat sich eine gute Majestät ausgeguckt!

(Der Begriff „ausgeguckt“ wurde hinterher ordentlich kritisiert – schließlich geht doch alles streng nach der Schießliste!?)

2. Stellvertretender Landrat Maroses: 1. Frau Ladewig hat Urlaub und 2. der Marsch hat genügt, um jetzt Stadtführer in Lütjenburg werden zu können!

Gilderedner Hans Piper ging im wesentlichen auf den König ein, den er als echten Timmermann bezeichnete und warnte den Oberst, auf seinen Posten aufzupassen - bei einem solchen Überflieger.

7 neue Rekruten traten vor der geöffneten Lade an: Mike Ford, Stefan Anders, Andreas Bendler, Dirk Hackbart, Hans-Jürgen Kay, Stefan Gramkow und Frank Walter. Ein Jahr dabei ohne irgendwo unangenehm aufgefallen zu sein und jetzt Vollmitglieder: Stefan Unfug, Christoph Bruhn, Peter Spille, Ulrich Kruschke und Reiner Moll. Für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden Hans-Jürgen Goldbach (25 Jahre), Jürgen Benthin, Walter Bluhm und Volkmar Zschutschke (alle 40 Jahre!).

Der eigentliche Höhepunkt des Kommers geriet leider nicht ganz so, wie geplant. Jürgen Langholz ist der



## malermeister dohrmann

**Wir wünschen der Gilde ein spannendes und sonniges Bürgervogelschießen**

### Malereibetrieb & Farbenfachhandel

Panker Straße 4 • Lütjenburg • Tel. 0 43 81/41 81 25 • Fax 0 43 81/41 81 26  
info@maler-maler.de [www.maler-maler.de](http://www.maler-maler.de)



## Heizungs- und Sanitärtechnik Solaranlagen

### Hinrich Kühl

Inh. Dipl.-Ing. C. Kühl

Tel. (0 43 81) 49 95

Fax (0 43 81) 53 45

[www.hinrich-kuehl.de](http://www.hinrich-kuehl.de)

24321 **Lütjenburg** info@hinrich-kuehl.de

Oldenburger Straße 29a

neue Otto-Maack-Gedächtnispokal-Preisträger. Er war wegen Krankheit leider verhindert, so dass sein Sohn Michael den Pokal entge-

gennahm. „Wahrhaftigkeit, Ehrbarkeit und Gerechtigkeit. Dein alter Herr hat den Pokal verdient – und er soll sich bessern“, so die Worte des Oberst bei der Übergabe. Die Tannenschlucht war, wie wir sehen konnten, wieder toll unter der Leitung von Hartmut Rau hergerichtet worden. Zelt und Bewirtung waren bestens. Der Kinderspielplatz wurde gut angenommen, ebenso wie das an die Kinder verteilte Eis.

Die Suche nach der neuen Majestät dauerte 1009 Schuss mit den Großkaliberbüchsen. Nach dem Antreten wurde nicht lange gefackelt. Mit Blick in die Schießliste und recht wenigen Schritten kam der Oberst bei Carsten Anders an. „Carsten, Du bist unser neuer König“. Beim Katerfrühstück am Mittwoch morgen meldete der Adju 62 „Anwesende!!!“ und 2 Musiker. Das Wort Anwesende benutzt er wahrscheinlich immer bei den Versammlungen der Marinekameradschaft. Bei der Frage nach Manöverkritik wurde auch auf die Möglichkeit positiver Beiträge hingewiesen und prompt wurde der plattdeutsche, auswendig aufgesagte Vortrag des Schülers Jasper Stark gelobt. Dem Opa, Jochen Haß, sah man den ganzen Stolz gleich an. Als weitere positive Nachricht wurde bekannt gegeben, dass Jürgen Langholz sich auf dem Wege der Besserung befindet. Der Adju bekam natürlich auch sein Fett weg – man habe trotz verkehrter Befehle



Jens und Ilona (v.r.) haben Ihre Halle zur Verfügung gestellt

beim Marsch durch die Stadt den richtigen Weg gefunden. Dabei war auch aufgefallen, dass das Amt Lütjenburg nicht geflaggt hatte – der Bürgermeister soll sich darum kümmern. Der Vogel war perfekt – er war kontinuierlich kleiner geworden und wurde am Ende mit dem 1009. Schuss von Gerold Rothe erlegt. Das Essen war im Bismarckturm gut wie immer. Ole Steenbock hatte zusätzlich zum Maikringel in diesem Jahr erstmals zusätzlich Marzipantorte mitgebracht. Lecker! Majestät lud für den Nachmittag zu sich nach Hause ein und etliche Gildebrüder folgten seiner Einladung. Die Einschreibung der neuen Majestät erfolgte sozusagen bei ihm zu Hause – am 29. Juni im „Hotel Hohe Wacht“ in Hohwacht. Das „Goldene Buch“ musste dann vor dem Essen unterschrieben werden – „... damit kein Fett rinkümmt“. Der Oberst gab den Namen der neuen Majestät mit der Bemerkung bekannt, dass

**Wir wünschen der Gilde „Gut Schuß“  
beim Bürgervogelschießen**

das Team des



Reisebüro in Lütjenburg · Inh. Stephan Vollstedt

Marktwiete 5 · 24321 Lütjenburg · Tel.: (0 43 81) 41 79 60 · Fax: (0 43 81) 41 79 80

luetjenburg1@tui-reisecenter.de · www.tui-reisecenter.de/luetjenburg1

## Fr. Struck

Wehdenstr.8 · 24321 Lütjenburg · Telefon: 0 43 81/4 16 55 40

- ▶ **Landhausmoden - sportlich, schick und zeitlos.** Auch in großen Größen
- ▶ **Handstöcke - in verschiedenen Ausführungen**
- ▶ **Pferdesalbe - vielfach bewährt**



**Landhausmoden Struck  
wünscht allen Gildebrüdern  
> Gut Schuß <**



Es schmeckt!



Der Oberst hält mit seiner Rede vom Essen ab

wohl die wenigsten diesen Ausdruck je gehört hätten: Carsten, de stolte Tönker“. Tönker ist nur ein anderes Wort für Maler, Tüncher.

(nähere Erklärung im folgenden Artikel).

Majestät bekam den Königsbecher von seinem Vorgänger, „Dirk, de Överflegler“ überreicht, der seinerseits den Becher der 2. Majestät erhielt. Dirk stellte dann an den Gilderatsvorsitzenden Jürgen Langholz (König 1993) die Frage, ob er nicht für Hartmut Rau, „De Gillhandwarker“ etwas tun könne. Er konnte, Hartmut Rau wurde in den Gilderat aufgenommen.

150 Feierlustige im trafen sich dann am Sonnabend vor dem 1. Advent zum Gildeball im Hotel Hohe Wacht. Der

für uns neue Festsaal und die Betreuung durch das Hotelpersonal ist durchweg gut beurteilt worden.

Zum Spieleabend am 26.01.2013 fanden sich 66 spiel- freudige Gildebrüder und -schwestern samt einiger Gäste am Abend in der Alten Schmiede ein. Zustande gekommen war dieser Spielort auf Vermittlung des Gildebruders Peter Rauland, der gleichzeitig 2. Vorsitzender des Hauptnutzers, nämlich des Heimatbundes Lütjenburg ist. 66 Spieler – das ergab 5 Tische mit Kniffel- und 3 Tische mit Skatspielern.

Vorweg leckerer Krustenbraten mit allerlei Zutaten und als Dessert eine Crème Brulée mit Fruchtsoße- diesmal



## Cafe & Restaurant

# Nudelladen

Hohwacht - Steilküste · Telefon (0 43 81) 40 59 50

Ab 12.00 Uhr geöffnet.  
Durchgehend warme Küche.

*Wir machen unsere Nudeln selber...*

**Verschiedene Nudelgerichte  
zur Auswahl.**

## Kirchgang

Anders als in den Städten Plön, Oldenburg, Heiligenhafen und sonstigen Orten dieser Region, hatte die Lütjenburger Gilde nie eine besonders innere Beziehung zu den hiesigen Pastoren und der Kirche, obwohl die Pflicht der Gildemitglieder an den Beisetzungen teilzunehmen seit Gründung der Totengilden bestand. Ein Gildepastor, der auch gleichzeitig Gildebruder war, ist in den Aufzeichnungen unserer Gilde nicht zu finden. Teilweise änderte sich das, nachdem Pastor Bleibom den plattdeutschen Gottesdienst in Lütjenburg einführte und besonders am Pfingstmontag auf das bevorstehende Gildefest einging. Dieses war die Entstehung unserer Gildegottesdienste. Seit Jahren fordert die Gilde mit mehr oder weniger Erfolg die Gildemitglieder zur Teilnahme an diesem Gottesdienst auf.

Seit 2010 ist Pastor Bleibom im Ruhestand und Pastor Volker Harms hält nun Pfingstmontag den Gottesdienst ab, zwar nicht mehr in plattdeutscher Sprache, aber dafür sehr gildebezogen. Er selbst fühlt sich auch der Gilde sehr verbunden, was er mit seinen Besuchen vieler Gildeveranstaltungen beweist. Auch der Aufforderung zur Weinspende für den Gildestand beim Stadtfest ist er während der letzten Jahreshauptversammlung gefolgt. Wenn er auch noch nicht vor der Lade stand, so verhält Pastor Volker Harms sich wie ein echter Gildebruder. Traditionelle Pflicht der Mitglieder unserer Gilde ist es das Wirken und Schaffen der Gildebrüder für die Gilde zu achten und zu fördern. Hierzu gehört dann auch der Besuch des Gildegottesdienstes am Morgen des Pfingstmontags mit dem unser Bürgervogelschießen beginnt. Beweisen wir dadurch Pastor Volker Harms die gleiche Gildeverbundenheit, die er auch uns entgegenbringt.

Dieser Gottesdienst, den die Lütjenburger Liedertafel von 1841 e.V. musikalisch begleitet, wird selbstverständlich nicht nur für die Gildemitglieder abgehalten. Allen Lütjenburger Bürger und den Gästen unserer Stadt gilt dieser Aufruf zur Teilnahme. Lasst uns gemeinsam beten, singen und Gottes Wort hören.  
D.F.

**DER NEUE RENAULT CLIO GRANDTOUR.**  
FORM VOLLENDET. PLATZ VERGRÖßERT.

**PREMIERE  
AB 13. APRIL**



Schon ab

**12.490,- €<sup>1</sup>**

**Serienmäßig mit:**

- Bis zu 1.380 l Kofferraumvolumen<sup>2</sup>
- ESP
- Berganfahrhilfe
- LED-Tagfahrlicht
- Bordcomputer
- Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer
- Höhenverstellbarem Fahrersitz

**Besuchen Sie uns im Autohaus.  
Wir freuen uns auf Sie.**

**Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0, außerorts 4,7,  
kombiniert 5,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 127 g/km  
(Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).**

über 40 Jahre

**Autohaus Scheibel** GmbH



24321 Lütjenburg · Auf dem Hasenkrug 12  
Tel. 04381-8321 · www.autohaus-scheibel.de

<sup>1</sup>Unser Barpreis für einen Renault Clio Grandtour Expression 1.2 16V 75. <sup>2</sup>Messung nach ISO 3832 mit Quadern von 200×100×50 mm Kantenlänge. Abbildung zeigt Renault Clio Grandtour Luxe mit Sonderausstattung.



*Prost, Marilyn*

zubereitet und ausgeteilt vom Gildebruder Frank Walther. Insofern wurde Jochen Brüchmann gar nicht vermisst – er kam aber später auch noch dazu.

Am längsten dauerte die Spielrunde an einem Skattisch – es gab wohl zwischendurch zu viel zu zählen und zu erzählen. Die jeweiligen Tischsieger erhielten eine in grün-

nem Papier eingepackte Flasche. Dann durften sie in einer nach oben führenden Holzrinne eine Kugel schieben oder werfen – zu stark: kein Punkt; zu schwach kein bis wenige Punkte. Die übrigen Teilnehmer hatten jetzt die Möglichkeit, Lose zu kaufen, die sie auf 8 Töpfe, versehen mit den Namen der Tischesieger verteilen konnten.

Sieger war Stefan Anders – das Punktminimum wurde durch Antje Pappenheim erzielt. Die kleine Amelie Dohrmann bekam im Anschluss daran 2 verschlossene Briefumschläge, von denen sie einen öffnete. Mit dieser Maßnahme sollte die/der Punktbeste oder



*Pümmi und Britta vor dem noch leeren Festzelt*

Punktschlechteste zum Gesamtsieger erklärt werden und das war dann Frau Antje, die damit einen Schinken gewann. Mit Hilfe seiner Lose gewann Majestät, der auf Antje gesetzt hatte, einen Schinken.

Für den besten Kugelschieber war eigentlich kein Preis vorgesehen, doch Carsten Anders, „de stolte Tönker“ hatte ganz plötzlich einen Briefumschlag in der Hand – und darin befand sich ein Gutschein für ein Wellnesswochenende im Hotel Hohe Wacht. Der Spieleabend hat wieder viel Spaß gemacht und soll eine ständige Einrichtung werden – also: Nächster Spieleabend am letzten Samstag im Januar 2014!

Pünktlich am 1. Freitag im März, diesmal der 1.3., fand die Jahreshauptversammlung – mit Eisbeinessen – statt.

To'n ersten März wüllt wi ju beden  
Mal weller to uns Isbeeneeten.

De Hauptversammlung schall uns wiesen  
Jüst as uns Gill löst all ehr Krisen.

Ok so „Uns Huus“ het Poorten dicht,  
verschreckt uns dat alllang noch nicht.

Den Gillball hebbt wi anners makt,  
og för'n Kommers - dor find wi wat.

De Vörstand hett sik präpareert;  
Kaamt all tohoop, dat Ju dat hört.



*Ob Carsten schon etwas ahnt?*

Dieser, wieder mal vom Oberst, gedichteten Einladung folgten 70 Gildebrüder – und das trotz vieler noch in letzter Minute wegen Krankheit erfolgter Absagen, unter anderem auch Ehrenmitglied Siggie Klopp. Besonders begrüßt wurde unser Ehrenmitglied Günther Bruhn, „der nie nicht fehlt.“ Dem König, der an diesem Tag Geburtstag hatte, fiel in seiner Begrüßungsrede auf, dass Pastor Harms es schon vor ihm an den Gilderatstisch geschafft hatte – das war aber nur deswegen, weil dort noch einige Plätze frei waren. Christian Boll bekam als Wirt wieder zu hören dass das Eisbein gut war – war es auch. In seinem Jahresbericht erwähnte der Oberst dann, dass der diesjährige Kommers im Festzelt stattfinden solle – hoffentlich spielt das Wetter mit. Jürgen Langholz als Otto-Maack-

Gedächtnispokal-Träger fand eine besondere Erwähnung. Gerade sein Beispiel zeige: "...dass entgegen allen Gerüchten sehr wohl Gildebrüdern, die schon Majestät waren, der Pokal verliehen werden kann und dass umgekehrt auch Pokalträger noch König werden können, und zwar – wie wir sehen – beides auch in Abwesenheit!! Bei uns geht alles regelgerecht zu, es wird nicht gemauschelt!! (so Oberst Strehlow auf der JHV) Der Bericht des Schatzmeisters, der krank war, wurde dann vom 2. Gildeoberst, Rolf Scheff, vorgetragen (passte ja auch wegen gleicher Anfangsbuchstaben im Namen). Beide Gilden haben ihren Mitgliederbestand im wesentlichen gehalten: die Totengilde von 403 auf 399 Mitglieder und die Schützengilde von 194 auf 193 Mitglieder. Da die Kassenprüfer auch beide abwesend waren, trug der Oberst den Bericht der Kassenprüfer vor und Günter Bruhn bat anschließend um Entlastung des Vorstandes, die auch gewährt wurde. Bei den Wahlen ergab sich folgendes: Björn Degwitz bleibt Schellenbaumträger, Norbert Arpe und Stefan Leyk sind neue Schellenbaumbegleiter und Jürgen Lamp bleibt Fahnenbegleiter. Es gibt auch neue Schießwarte: Joachim Albert und Stefan Böhnke. Zu den Achten zählen weiterhin Jochen Haß und Michael Langholz, neu dabei sind Andreas Bastian und Gerold Rothe. Bei den Quartiermeistern hat sich folgendes ergeben: Wiederwahl für Jo Lamp als Quartiermeister ohne Quartier, Quartiermeister 2 – Andreas Wauter und Quartiermeister 3 – Jens Hellmer. Als Nachfolger der Majestät Carsten im Amt des Quartiermeister 4 fungiert jetzt Peter Pappenheim. Der Punkt Verschiedenes und die ganze Sitzung wurde mit dem Schleswig-Holstein Lied um 23.30 Uhr beendet.

H.D.

## Die Renovierung unserer Gilde im Jahr 1719

**In der vorjährigen Gildezeitung wurde über einen möglicherweise früheren Entstehungszeitpunkt unserer Gilde berichtet. Das Jahr 1719 ist mit Sicherheit nicht das Gründungsjahr der örtlichen Gilde, sondern das Jahr der Neubelebung, Renovierung und Zusammenlegung der vorhandenen Lütjenburger Gilden zur Schützen-Todten- und Brand-Gilde.**

Vorausgeschickt werden muss, dass jede Zunft der „Vier alten Ämter“ (Schuster, Bäcker, Schneider und Schmiede) seit ihren Gründungen eigene Sterbekassen (Totengylde) unterhielten. Zu einem ehrwürdigen Begräbnis gehörte als



# Tietze

G m b H

-meisterbetrieb- malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

**Wir wünschen allen Gildebrüdern viel Glück mit dem Wetter und Gut Schuß!**

24321 Lütjenburg  
Auf dem Hasenkrug 2  
Fax 3249  
Tel.04381/7604



# Tietze

*Ambiente*

- Sämtliche Malerarbeiten  
-kreative Maltechniken  
-Wärmedämmung
- Glaserei  
-Verglasung aller Art  
-Bilderrahmen und Spiegel
- Bodenbeläge  
-Verlegung u. Verkauf
- Sonnenschutz  
-Plisses, Rollos

Montag -Freitag 9.00 - 18 Uhr • Samstag von 9 - 14 Uhr

## Unsere Marken - immer ein guter Treffer!



# Schuhmoden

Markttwiete 4,24321Lütjenburg,Tel.4200

**Wer gut geht, dem geht's gut!**

Statussymbol das Leichentuch oder die Sargdecke (Tücher, die bei Beisetzungen über den Sarg gedeckt wurden). Die Beteiligung der Zunftmitglieder an der Beerdigung spiegelte den finanziellen und sozialen Stand des Verstorbenen wieder. Je nach Reichtum einer jeden Zunft, besaßen alle „Vier Ämter“ mehr oder weniger wertvolle Leichentücher. Die Bäcker mussten sich 1635/1636 ein neues Tuch zulegen und sparten seit 1629 die enorme Summe von 100 Mark durch Zunftgelder an. Um die Kosten so gering wie möglich zu halten und sicherlich auch, weil abzusehen war, dass die übrigen drei Ämter dieses kostbare Leichentuch ausleihen würden, sind 1637 die restlichen drei „in daß Becker Lacken eingetreten“. Die Kosten für das Laken teilte man sich. Einnahmen und Bewirtschaftung gingen jährlich reihum.

Der Zusammenschluss der „Vier-Ämter-Gilden“ und wohl auch der desolater Zustand der bestehenden Schützengilde brachten Unmut in die Reihen der Gildebrüder, was

sich mit der Zeit als sehr problematisch erwies. Im Vorwort der Erklärungen und den nachfolgenden Statuten des ersten Protokollbuches der renovierten Schützen-Todten- und Brand-Gilde steht, dass „wegen Tragung der Leichen unter denen Amts-Meistern der vier Werken und denen übrigen Gilde-Brüdern einige mahle Zwietracht und Uneinigkeiten entstanden, wodurch dann die Gilde in Unordnung gerathen“. Um diesen alten Streit zwischen den „Vier Ämtern“ und den übrigen Gildebrüdern nicht wieder aufkommen zu lassen, wurde jedem, „der erneut davon anfinde 1 Mark Straffe“ angedroht. Es waren also nicht nur die „calamiteusen“ Kriegszeiten, die eine Erneuerung erforderlich machten, sondern auch innere Zwistigkeiten und der Tod einer Reihe von Gildebrüdern oder deren Fortgang aus Lütjeburg.

Die noch verbliebenen Gildebrüder waren der bestehenden Mißstände überdrüssig und forderten zum Neubeginn auf. „Jedweder, welcher ehrlich, redlich und guten Gerüchts (Ruf) und Lust dazu hätt“, möge sich neu in der Gilde einschreiben lassen, alte wie neue Mitglieder. Die Angehörigen der „Vier Ämter“ oder „Werken“ der Stadt Lütjeburg haben „ohne diß in dieser Gilde sich zubegeben verbunden“. Die Gilde-Gebühr betrug nach „altem Herkommen für alle die sich haben einschreiben lassen 3 Mark“. Die „Fremden“ (neue Mitglieder) mussten in der Namensrolle ihre Bürgen angeben. Wer aber nicht länger in der Gilde bleiben wollte oder konnte, musste bei „Austretung“ der Gilde „eine Tonne gut Lütjeburger Bier schuldig seyn“. In die erneuerte Gilde traten 80 namentlich benannte Gildebrüder ein.

„Damit nun alles ordine et decenter (ordentlich und

gesetzt) zugehen, und dieses wiederaufgerichtete Schützen-Todten- und Brand-Gilde bei gutem Stande erhalten werden möge, so haben die sämtlichen Schützen-Brüder nachgeschriebene Gildeleges und Article in einem oder anderen (zu) vermehren“. So beginnen die allgemeinen Gildeleges (Gilderegeln), die „männiglich“ zu unterschreiben waren.

## AUFREGENDES AUTO. ENTSPANNTER PREIS.



SHIFT\_



**EVALIA**  
1.6 l 16V, 81 kW (110 PS)  
**UNSER PREIS AB**  
**€ 16.990,-**

- bis zu 3.100 Liter Kofferraumvolumen
- bis zu 7 Sitzplätze
- 4 Airbags und ESP
- 2 Schiebetüren
- Rückfahrkamera

**JETZT PROBE FAHREN**

**Autohaus**  
**Gehrmann**

Kieler Str. 52  
24321 Lütjeburg  
Tel.: 04381/8344

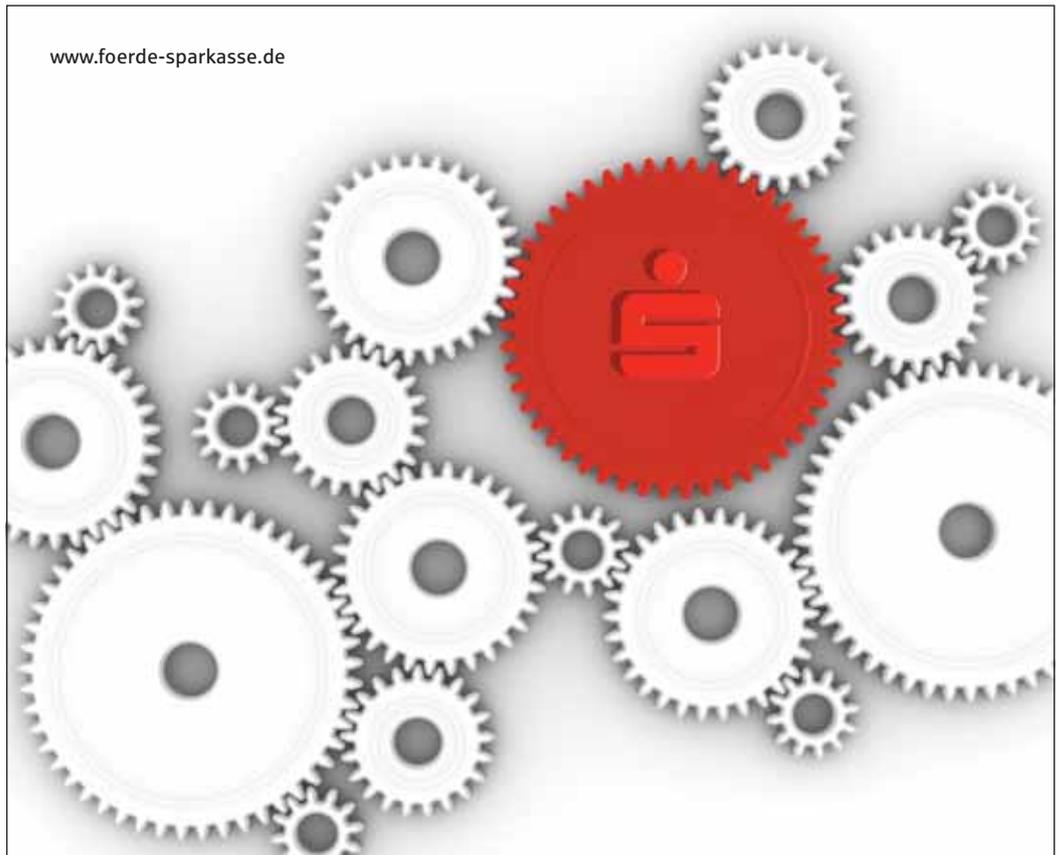
[www.autohaus-gehrmann.de](http://www.autohaus-gehrmann.de)

**Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 9,1, außerorts 6,3, kombiniert 7,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 169,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse E.**

Abb. zeigt Sonderausstattung

Es folgen dann Bestimmungen zur Wahl der Gilde-Vorsteher, die auch gleichzeitig Richter waren. „....auch sind zu der Gilde Vorsteher und Richter, einer aus Bürgermeister und Rath, benamentlicht Herr Hinrich Stecker, und einer aus den Gilde-Brüdern erwehlet worden (Carsten Hahn aus der Bürgerschaft), dergestalt und daß sie dieses wieder-aufgerichtete Schützen-Todten- und Brand-Gilde Bestes wissen und ihr ärgstes wenden und wehren.....“. Insbesondere hatten sie über die nachstehend beschriebenen Artikel zu wachen „...und jeden in Sonderheit steiff, fest und getreulich (zu) halten.....wobei sie „freye Macht und Gewalt haben sollen, alle Gebrechen und Mängel...bey und nach diesem Schießen und sonstens zu tragen.....“ und zu bestrafen. Der Vorsteher aus den Reihen von Bürgermeister und Rat wurde auf Lebenszeit bestimmt, der aus den Reihen der Gildebrüder sollte jährlich abwechselnd einmal von den „Vier Ämtern“, im folgenden Jahr von der sonstigen Bürgerschaft erwählt werden.

Eine weitere Stütze für den Vorstand bildeten die vier Gilde-Meister: „So haben die sämtlichen Gilde-Brüder aus ihrem Mittel, vier in der Stadt, als zwey aus denen Ämtern und zwey aus der Bürgerschaft zu Gilde-Meister erwehlet, deren erster das Todten-Laken in Ver-



[www.foerde-sparkasse.de](http://www.foerde-sparkasse.de)

## Das passt.

 Förde  
Sparkasse

Die Einbindung eines passenden und kompetenten Partners ist gerade für die erfolgreiche Lösung von Finanzfragen unerlässlich. Nutzen Sie unser Know-how und unsere Möglichkeiten. Wir sind für Sie da!



Die Tannenschlucht ist geschmückt - viele fleißige Helfer

wahrung haben soll, und der andere die Casse in acht nehmen, und dann beide nach Ablauf eines Jahres davon Rechnung thun, da dann die 2 letzten, die beyden ersten hinwieder ablösen. Alle vier sich aber wehrenden Jahrs treulichst angelegen lassen sollen, daß der Vogell zur rechten Zeit an der Stange geliefert, die Gilde-Brüder und Gäste wohl traetriert, was pecciert wird und Straffe fällig ist,.....sofort, oder auch dem folgenden nächsten Morgen bei denen Vorstehern und Richtern angeben, die Straffe, Unkosten und dergleichen eintreiben, und in Summa auff alles gute Obacht haben, und solches denen Vorstehern und Richtern hinterbringen, und dabey nicht säumig seyn sollen. Sollten Sie (die Straffälligen) aber al(le)s dem nicht nachleben, und mit Fueg können beschuldiget....so sich nicht wollten einreden noch bestraffen lassen,.....und wollten sich nicht regieren lassen, sollen die Vorsteher und Richter Macht haben solchene opponenten und widerspän-

stigen gebührend zu bestrafen, ja aus der Gilde-Versammlung nach Größe der Verbrechen zu suspendieren, zu excludieren und nicht eher wieder anzunehmen bis sie der Gilde völlige Satisfaction gethan, auch wohl wegen Besserung Bürgen gestellt....wenn die Vorsteher...mit den meisten Gilde-Brüdern einig, die wenigsten sich solches gefallen lassen, und als eine gute Harmonie und Einigkeit verspüret und unterhalten werden möge. Wobey auch wohlbedächtlich beliebt, daß die nachgesetzten Articul von den gesamten Gilde-Brüdern und ihren Nachkommen auf gut befinden.“

Zu Gildemeistern ernannt wurden 1719 Hinrich Rohwedder, Hinrich Wulff, Johann Humfeld und Hinrich Schröder.

Jeder Gildebruder wurde aufgefordert „mit anderen nützlichen Anordnungen“ die Gilderegeln zu „verbessern...inmaßen ein jeglicher Interessierter solche nicht allein genehm halten. Besonders auch bey der darin enthaltenen Straffe...“.

Wer zum Vorsteher und Richter als auch zum Gildemeister erwählt wurde, das Amt aber nicht annahm musste eine Strafe von 4 Mark zahlen. Nebenbei sollten aber auch die Vorsteher und die vier Gildemeister wegen ihrer Mühe, die so vielfältig waren von den Kosten befreit werden.

Der Gildebote (ein Vorläufer des Hein Lüth), der die Gildebrüder in der Stadt informierte und zusammenrief, die Todten-Brikken verteilte um die Mitglieder zum Leichengang zu laden (das Fehlen war strafbar und das Erscheinen wurde mit den Brikken belegt!) sollte „von einer alten Leiche 8 Schilling, von einem Kind aber nur 6 Schilling“ erhalten. Für das nach der Rolle zu erfolgende Aufrufen der Gildebrüder zum Schießen unter der Stange und das



Der Nachwuchs übt schon mal

## Mit uns treffen Sie garantiert ins Schwarze!

### Wir machen den Weg frei für Ihre Ziele & Wünsche.



Hans-P. Meier Anlageberatung ☎ 909-540	Chr. Krogmann Finanzberatung ☎ 909-555	Gerd Ebsen Regionalleitung ☎ 909-517	Tanja Josek Finanzberatung ☎ 909-512	M. Rönfeld Baufinanzierungen ☎ 909-557	C-P. Bruhn Landwirtschaft ☎ 909-570
--	--	--	--	--	---

**VR Bank** *Meine* Volksbank Raiffeisenbank in der Region  
**Ostholstein Nord - Plön eG**

Geschäftsstelle Lütjenburg, Markt 8-9, ☎ (04381) 9090, [www.meine-vrbank.de](http://www.meine-vrbank.de)



Gefolgt von der Kapelle - der neue Jung-Adju Jochen mit Hein Lüth

Hinein- und Herausbringen und Reinigung des Silbergeschirrs bekam er 8 Schilling, die er vom Gildemeister zu empfangen hatte. Sollte er seinen Pflichten nicht ausreichend nachkommen, war nur eine Belohnung „nach Gutdünken“ vorgesehen.

Die vorhandenen Gilde-Gerätschaften wurden mit der Vogelstange samt dem Zubehör – also Winden und Tauen, Leinen und Triefblöken, sowie einer Armbüchse, einer Lade, ein Buch worin die Rechnung gehalten wird, vier Leichbahnen und vier Leichlaken aufgelistet.

In dieser Abhandlung sind auch allgemeine Beschreibungen zu Kosten für das Aufrichten des Vogels, Gebühren und Einnahmen, insbesondere aus der Benutzung des Leichenlakens und der erteilten Strafen vermerkt. Der erste Teil der Eintragungen im ersten Protokollbuch der Schützen-Todten- und Brand-Gilde endet mit den Worten:

*Qualitäts-Werkstatt für alle(s)\**

Wartung und Reparatur  
Alle Marken und Modelle  
Mechanik und Elektronik  
Benzin und Dieselfahrzeuge

**OHLA-AUTOMOBILE GmbH**  
Kieler Straße 29 • 24321 Lütjenburg  
Tel. 04381 / 40 57 - 0 • [www.OHLA.de](http://www.OHLA.de)

Hiernebst nun folgen die Leges und Articuli dieses Schützen-Todten- und Brand-Gildes, und was denselben annectiert (*angehängt*).

1. Es soll der Vogell oder Göye jährlich des Mittwochs nach Pffingsten zu Nachmittage alhier auf dem als genannten Goyenberge geschossen werden.
2. Und sollen alsdan Mittags ümt 10 Uhr ..... alle und jede Schützen-Brüder mit ihren Büxen auf dem Rathhause erscheinen, oder da sie wegen Ehrhaften selbst nicht erscheinen könnten selbige einbringen, und sich examieren(*prüfen*) lassen bey Straffe 8 Schilling.
3. Es soll aber keiner mit gespanntem Gewehr aus der Stadt oder hineingehen, vielweniger alsdan seine Büxe abschießen bey S.H.M.(*Seiner Heiligen Majestät*) allerhöchster Ungnade und Straffe.
4. Alle Ketten- Stangen- und Dratt-Kugeln, werden verbo-



Die Schießwarte folgen der Kutsche



Gespannte Erwartung auf dem Marktplatz

ten, bey Straffe 8 Schilling.

5. Der König soll den silbernen Vogell am Halse tragen, hinaufführen (*zum Goyenberg*) und die beyden Vorsteher Ihn begleiten, und dann weiter die vier Quartiere mit ihren Frembden in der Ordnung wie sie vorher die vier Quartiere zuschießen geloset, nachfolgen.
6. Es soll auch ein jeder bey dem Goyen- oder Vogell-Stange seine Büxe in acht nehmen, daß niemand dadurch gefährdet oder beschädigt werde. Der darwider handelt wird billig(*entsprechend*) nach Größe des Verbrechens und zugefügten Schadens bestrafft.
7. Wann jemand seine Büxe spannet, soll Er dieselbe aufwerts halten. Wenn auch seine Büxe versaget, soll dieselbe nicht bald, oder mit abgeschlagenen Hahnen niederlassen, bey Straffe 12 Schilling. Sollte auch, was Gott verhüte, Schade geschehen, soll es beim vorigen Articuli verbleiben.



Morgen soll er dran glauben - der neue Vogel

8. Desgleichen, welchem seine Büxe versaget, die soll er außerhalb der Stange nirgend abschießen, sondern so Er am Stande zum dritten mahl angeschlagen und losgedrückt, Er habe Feuer gehabt oder nicht, dem soll der Schuß nicht zugelassen seyn, sondern Er soll denselben ohne Widerrede verlohren haben.

9. Es sollen auch alle und jeder Schützen-Bruder selbst, wofern sie nicht außerhalb des Landes oder krank seyn, mit schießen oder auch einen Gilde-Bruder alhie aus der Stadt und nicht vom Lande vor(für) sich in die Stelle bitten, daß derselbe vor(für) ihm(n) Schießen oder zum wenigsten 3 Schüsse vor(für) ihm(n) thun, bey Straffe.

10. Schießet jemand, und ist kein Schützen-Bruder ohne der(s) Vorsteher(s) Consens, derselbe ist seines Rohrs verlustig.



Nu geht los



## Zweisamkeit

FLYER verbindet Menschen, die gerne gemeinsam genießen

Auch mit Rücktritt!

TEST and SMILE  
kostenlose  
Probefahrt



**FLYER C-Serie: Der komfortable Allrounder**  
Einfache Handhabung, kompaktes Design und tiefer Einstieg haben die C-Serie zum Massstab in der Komfort-Klasse gemacht. Der Allrounder ist überall zu Hause, sei es zum Einkaufen in der Stadt oder auf der gemütlichen Tour.  
Testen Sie das einmalige FLYER-Fahrgefühl!

**ZWEIRADHAUS Scheibel**

Fahrräder-Elektrofahrer-Roller

Auf dem Hasenkrug 2a

Lütjenburg

Tel. (0 43 81) 46 90

[www.zweirad-scheibel.de](http://www.zweirad-scheibel.de)

[www.flyer.ch](http://www.flyer.ch)

Biketec AG | Schwende | CH-4750 Huttwil | Tel. +41 (0)62 939 55 55 | [info@flyer.ch](mailto:info@flyer.ch)

**FLYER**

Innovation in Mobility

11. Es soll auch keinem Gilde-Bruder mehr als vor(für) Zwey Personen zu schießen erlaubt seyn, und dann vor(für) sich selbst, als vor(für) drey Personen. Bey Straffe 2 Schilling.

12. Es soll aber derselbe, vor(für) welchem(n) der Vogel abgeschossen wird, und nicht der, so ihn für einen anderen abschießet, den Gewinn haben und vor(für) den König geachtet werde(n).

13. Wann das Schießen soll anfangen werden, soll der König 3 Schuß vorher zu schießen Macht haben.

14. Sonsten soll ein jeglicher nach getroffener Ordnung, und seinem abgelesenen Namen,.....nicht aber eher zum Schießen mächtiget seyn. Sollte aber einer aus eigenem Vorsatz schießen, oder aus den Schützen-Brüdern einen den anderen zu schießen heißen, derselbe soll dem Gilde 2 Schilling zu erlegen schuldig seyn.



## Die kleinsten Trauminseln der Welt

# Garten-Strandkörbe

Individuell nach Ihren Wünschen, Lieferung bundesweit!

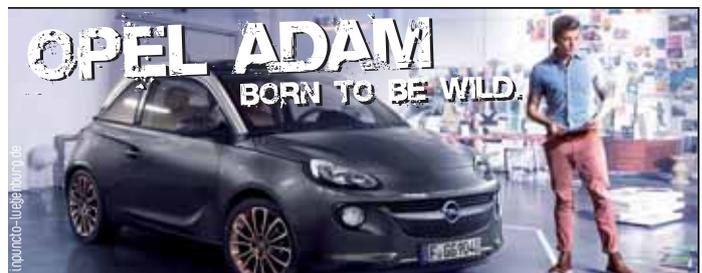


Am Kneisch 2  
24321 Lütjeburg  
Tel.: 04381/4056-0

[www.bauXpert-dittmer.com](http://www.bauXpert-dittmer.com)



Pett dor man ni rin, Michael



### JETZT PROBEFAHREN.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel ADAM SLAM 1.2, 51 kW (70 PS), Kraftstoffverbrauch kombiniert l/100 km): 5,3, CO2-Emission (kombinier g/km) 124, Energieklasse D (gemäß 1999/100/EG)

### Autohaus BARLEBEN

Am Hopfenhof 2 · 24321 Lütjeburg · Tel. 04381/8642 · Fax 04381/5875  
luetjeburg@barleben-opel.de · [www.autohaus-barleben.de](http://www.autohaus-barleben.de)



Wir leben Autos.

15. Wer eine Leine entzwey schießt derselbe soll dem Gilde 8 Schilling Straffe geben.

16. Welcher das größte Stück des Cirnholz von dem Kopfe, Flunken und Schwanz, oder deren eins ganz herab schießen wird, derselbe soll vor (für) ein jegliches, einen silbernen Löffel zu 3 Loth zum Gewinn haben, welcher ihm nach abgeschossenem Vogell von denen Vorstehern und Richtern eingantwortet werden soll.

17. Wer das letzte des Vogells, wozu auch die Platte mitnichten aber der Ring gerechnet seyn soll, abschießt, derselbe hat einen silbernen Becher zu 8 Loth zum Gewinn.

18. Auch soll er wegen der Contribution (Einnahmen) auf ein Jahr anstatt der Gojenwische von der Stadt haben 18 Mark, von der Gilde aber 32 Mark zusammen, 50 Mark, gestalt es ao (anno) 1669 also observieret (gehandhabt). Welcher aber keine Stadt-Cotribution abgiebet, hat die 18 Mark von der Stadt nicht zuzugießen, sondern nur allein die 32 Mark von der Gilde.

19. Der neue König soll auch wie der vorige hinterher in die Stadt begleitet, und aufs Rathhaus geführt werden.

20. Wann der König aufs Rathhaus begleitet ist, soll ein jeglicher seine Büxe alsfort nach hause schaffen, und keiner bey sich zu behalten bemächtigt seyn, bey Straffe 8 Schilling.

21. Der vorige König soll aber sämtlichen Gilde-Brüdern nachfolgendes Jahr auf 12 Personen einen rohen Schinken, Mettwürste und Lambdebraten, wie auch Sallath, Brot und Butter zu geben schuldig seyn, was mehr verzehret wird, soll von dem ganzen Gilde bezahlt werden.

22. Dann soll der vorige König schuldig seyn, wenn er den silbernen Vogell wieder außerantwortet, zum Gedächtnis



Gildemeister 1 und 2

an denselben, ein silbern Schild, alten herkommen zu verehren, wenigsten zu 1 Mark 8 Schilling.

23. Auch soll der neue König ehe er vom Goyenberge geführt wird genügendhafte Bürge dahin stellen, daß er folgenden Jahres die Stange mit einem tüchtigen Vogell hinwiederumb bekleiden und den silbernen Vogell cum pertinentus (an der Vogelstange) wieder ausantworten will, zur Stangen aber gehörig, soll ihm ausgefolget und sonst gebührend Hülfe dazu geschaffet werden.

24. Wer den Vogell 3 Jahre nacheinander abschießt und König wird so sind die Gilde-Brüder gehalten, den silbernen Vogell vom König, nach der Würde was er wieget zu lösen, jedoch ohne Macherlohn.

25. Der König soll auf den ersten Abend und nicht den anderen Abend zu hause gebracht werden. Es sey dan,



Brodi und Achim diesmal mit Gildeblume

daß er es verlangt oder damit friedlich were.

**26.** Des anderen Tages nach abgeschossenem Vogell soll ein jeder sich zur Rechnung einstellen, und ohne erheblichen Ursachen und Erlaubens nicht ausbleiben, bey Straffe 2 Schilling.

**27.** Es sollen auch alle Schützen-Brüder Ihre Degen, Dolch und Meßer von sich zu geben, oder nach hause zu senden gehalten seyn, bey Straffe 2 Schilling.

**28.** Wer vorsetzlicher wise, Gläser, Becher Kannen ümbstoßet oder entzwei wirfet, auch sonst über und nach der Mahlzeit Bier weggießt, oder sonst Unlust und Ungelegenheit anrichtet soll nicht allein den Schaden gelten, sondern auch daneben nach größe des Verbrechens bestraft werden.

**29.** Daferner auch ein Gilde-Bruder bey unserer Zusammenkunft mit unnützen, unhöflichen Worten und Vospader, oder auch mit Flüchen und Schreien, sich würde heraus lassen, soll für jedes Wort mit 3 Schilling bestraft werden, der Flücher aber und Stänker nach Gutdünken.

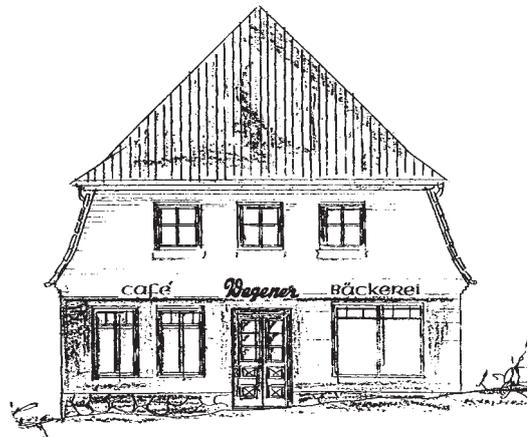
**30.** Wann auch wegen Tragung der Leichen unter denen Ämter Meister der vier Werker, und denen übrigen Gilde-Brüder einige mahlen Zwietracht und Uneinigkeiten entstanden, dadurch dan die Gilde in Unordnung gerathen, so ist dieser punct hiermit gänzlich gehoben und abgethan, hat es als dabey sein Verbleiben, wie es vor alters gewesen. Und wer in künftiger Versammlung oder Gilde-Zusammenkunft wieder Rede davon machet oder Vorwerfung geschieht, soll der Urheber mit 1 Mark bestraft werden.

**31.** Wer die Vorsteher und Richter, item den König und die Gildemeister beleidigt und beschimpfet, soll nach Qualität der Person so beleidigt ist doppelt gestrafft werde. Thäters aber zum andern und dritten mahl, soll er abermahl gedoppelt gestrafft werden, und überdem in der Obrigkeit Straffe verfallen.



Fotograf Wolfgang und die Damen

## Café „Zur Bäckergrube“



### Das Frühstücks-Café:

Snack-Frühstück

Kinder-Frühstück

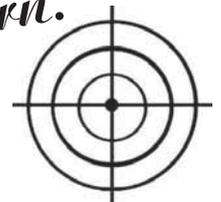
Super-Frühstück

... für jeden Gaumen etwas Besonderes!

Gut Schuß  
allen Gildebrüdern.

Baucht Spitze!

Bäcker  
Wegener



-seit 1876-

aus der Region  
für die Region

Lütjenburg, Tel. 0 43 81 / 43 33  
Teichtorstr. 5, und im Penny-Markt

**32.** Wann nun ein Gilde-Bruder.... dieser Welt von dem Lieben Gott gefordert wird, so soll dessen nachgelassene Wittwe, so lange sie im Wittwen-Stande verbleibet, der Gilde Gerechtigkeit, absonderlich das Todten-Laken, gleich den anderen Gilde-Brüdern zu genießen haben, da sie aber sollte zur andern Ehe schreiten, und ihr Ehemann beehrte sich in diesem Gilde nicht mit einzugeben, hat sie nichts zu genießen, und soll das Todten-Laken als ein fremder bezahlen.

**33.** Eines jeglichen Gilde-Bruder nachgelassene Kinder sollen Gilde-Gerechtigkeit als das Todten-Laken, bis sie verheiratet, zu genießen haben.



Einmarsch in der Tannenschlucht

**34.** Ein jeder Gilde-Bruder soll, wan er eine Leiche hat, die Todten-Brikken des Tages vorher, da er will beerdigen lassen, durch den Gilde-Bothen ümbtragen, und zu Gefolge bitten lassen, bey Straffe 2 Schilling.

**35.** Es soll ein jeglicher Gilde-Bruder dem andern, wie auch dessen Frau und Kinder an Ihr Ruhestädt zu begleiten, oder erheblicher Uhrsachen warümb er nicht mit folgen könne, bey dem Gildemeister einzubringen und sich entschuldigen zu lassen, bey Straffe 8 Schilling.

**36.** Wann die Leich-Procession vorbey, und einige Gilde-Brüder sich mit erheblichen Uhrsachen entschuldigen lassen, oder sonsten einige welche nicht mitgefolget, nach solcher Leich-Procession beygewohnt, und danegst in Erfahrung kommen, daß sie zu hause gewesen und keine rechtmäßigen Uhrsachen vorwenden könnten, sollen die Gildemeister Macht haben mit den Gilde-Bothen der angesagten Straffe zu exequirieren, davon die Hälfte bey Ihrer Zusammenkunft verzehren(*einnehmen*), und das übrige dem Gilde berechnen (*lassen*). Sollte aber wie bereits geschehen, die Gilde-Brüder wider denen Gildemeistern mit unnützen und unhöflichen Worten herausfahren, sind selbige in der Gilde gedoppelter Straffe verfallen.

**37.** Wann auch frembder Leute vor dieses mahl mit zu schießen verlangen so von condition seyn, und sich in der Gilde nicht wollen einschreiben laßen, aber dem Gilde eine Disertion(*sich erklärt hat*), es sey 1 Reichstaler weniger oder mehr geben wollen, können dieselbe(n) nachdes Ihre Vorstehern Gutbefinden, das der Gilde ohne Schade admittiert(*zugelassen*) werde. Sollte nun jemand von denselben König werden, alsdan soll die Person nach Ihrer



Noch steht der Vogel - gleich hängt er

... auch online  
sporthaus-gehrman.de

# Na Du bist mir vielleicht ne' Marke.

Sport. Outdoor. Lifestyle.

**@kline®**

**Bergans**  
OF NORWAY

**Jack Wolfskin**

**blutsgeschwister**

**campagnolo**

**DIDRIKSONS 1913**  
Grundsund SWEDEN

**khujo™**

**ILSE JACOBSEN • Hornbæk**

**FJÄLL RAVEN**

**THE NORTH FACE**

**Mufflon**  
natural freewear

**Gut Schuß**

**Sporthaus Gehrman**

Markt 7 | Lütjenburg  
04381-4040790



# Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719



Qualität der Gilde eine recognition (*Musterung*) geben, und einen König an seiner Stelle welcher das nächste Jahr den Vogell an der Stangen schaffe, sich erwehlen schuldig seyn.

**38.** So soll auch ein jeder Gilde-Bruder wenn etwa Feuer und Brand, welches der große Gott in Gnade verhindern wolle, entstehen, und die Sturm Glocke gezogen würde schuldig seyn, aus seinen Haus zu kommen, und welcher auch alle andere dienliche Hülffe und Mittel herbey zu schaffen, auch da ihm in seinem Haus oder sonst Gewalt geschehe, so fort parat seyn und Gewalt mit Gewalt trennen helfen, bey hoher willkürlicher Straffe.

**39.** Dann soll auch ein jeder Gilde-Bruder in seinem Hause einen ledernen Eimer schaffen ihn mit seinem Nahmen notieren, und aufs Rathhaus aufhängen lassen, damit man sich des-



**ANDERS**  
IMMOBILIEN

**Wir erschließen und verkaufen Bauland z. B. in :**  
**Lütjenburg**  
Ein- u. Mehrfamilienhausgrdst.  
**Ostseebad Hohwacht**  
Einfamilienhausgrundstücke  
**Sehlendorf**  
Einfamilienhausgrundstücke  
**Desweiteren halten wir für Sie ständig Eigentums-, Miet-, Senioren- und Ferienwohnungen in ganz Schleswig-Holstein bereit.**



**RICHARD ANDERS**  
Bauunternehmen

**Wir planen, bauen und sanieren für Sie:**  
Einzelhäuser • Doppelhäuser •  
Reihenhäuser • Mehrfamilienhäuser  
Landwirtschaftliche Gebäude •  
Industriebauten  
**als Rohbau, Teilausbau oder schlüsselfertig, auf Wunsch zum Festpreis, inkl. Statik und Bauantrag.**

24257 Hohenfelde, Silgendahl 9, Tel.: 04385/59 78-0, Fax: 04385/59 78-78  
[www.richard-anders.de](http://www.richard-anders.de) • e-mail: [info@richard-anders.de](mailto:info@richard-anders.de)



*Kritische Blicke nach oben*

sen in Zeiten der Noth gebrauchen und bedienen könne. Zu welchem Uhrkunde, daß diese bevorstehende der Gilde Leges und Articuli, und was dem vorher gehet, trifft, fest und unwiederruflich soll gehalten und nachgelebet werden. Haben der Gilde p. t. (*pro tempore* = z. Zt.) Ihre Vorsteher und Richter, wie auch Gildemeister dieses unterschrieben, mithin E. E. Rath dieser Stadt angeführt dieser Gilde-Rolle, hochgeneigt zu confirmieren (*für gültig erklären*), welches dan auch geschehe und hiernegst folget.

Lütjenburg, d. 18. May Ao. 1719 .

Diese Statuten wurden am 18. Mai 1719 wie vorgeschrieben festgelegt und von den Vorstehern und Gildemeistern unterschrieben. Zwei Tage später sind sie zur Gültigkeitserklärung dem Bürgermeister und dem Rat der Stadt Lütjenburg vorgelegt worden. Im Protokollbuch ist weiter vermerkt:

Demnach die p. t. Vorstehere und Richtere zusamt den Gildemeistern bey uns Bürgermeister und Rath dieser Stadt Lütjenburg geziemende Aufsuchung gethan, daß wir die vorhergehende Gilde-Rolle, in allen ihren puncten und clausulen (*Klauseln*) confirmieren und extendieren (*verbreiten*) möchten. Wann nun wir solchem Gesuche der Billigkeit zu seyn erachtet, und daher deferiert (*bewahren*). Also cofirmieren wir diese Rolle, der Schützen-Todten- und Brand-Gilde, solcher Gestalt und als, das alle und jeder darin enthaltene puncten und clausulen stricte nachgelebet, und keiner denenselben den geringsten Eintrag zufügen noch geschehen sollen. Jedoch behalten wir uns vor, diese Rolle, zu endern, zu mindern und zu mehren. Uhrkundlich haben dieses unterzeichnen, mit dieser Stadt kleinen Junsiegel bestärken und diesem Buche orginalter einverleiben lassen. Geschehen Lütjenburg,

d. 20. May, Ao. 1719 .  
Bürgermeister und Rath, hierselbst



*Die künftige Königin Petra wird schon mal in die Mitte genommen*

## Schleswig-Holstein-Lied

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,  
deutscher Sitte hohe Wacht,  
wahre treu, was schwer errungen,  
bis ein schöner Morgen tagt!  
Schleswig-Holstein, stammverwandt,  
wanke nicht mein Vaterland!  
Schleswig-Holstein, stammverwandt,  
wanke nicht, mein Vaterland!

Ob auch wild die Brandung tose,  
Flut auf Flut von Bai zu Bai!  
O, laß blühn in deinem Schoße  
deutsche Tugend, deutsche Treu.  
Schleswig-Holstein, stammverwandt,  
bleibe treu, mein Vaterland.....

Doch wenn inn're Stürme wüten,  
drohend sich der Nord erhebt,  
schütze Gott die holden Blüten,  
die ein milder Süd belebt.  
Schleswig-Holstein, stammverwandt,  
stehe fest, mein Vaterland.....

Gott ist stark auch in den Schwachen,  
wenn sie gläubig ihm vertrau'n,  
zage nimmer, und dein Nachen  
wird trotz Sturm den Hafen schau'n.  
Schleswig-Holstein, stammverwandt,  
harre aus, mein Vaterland.....

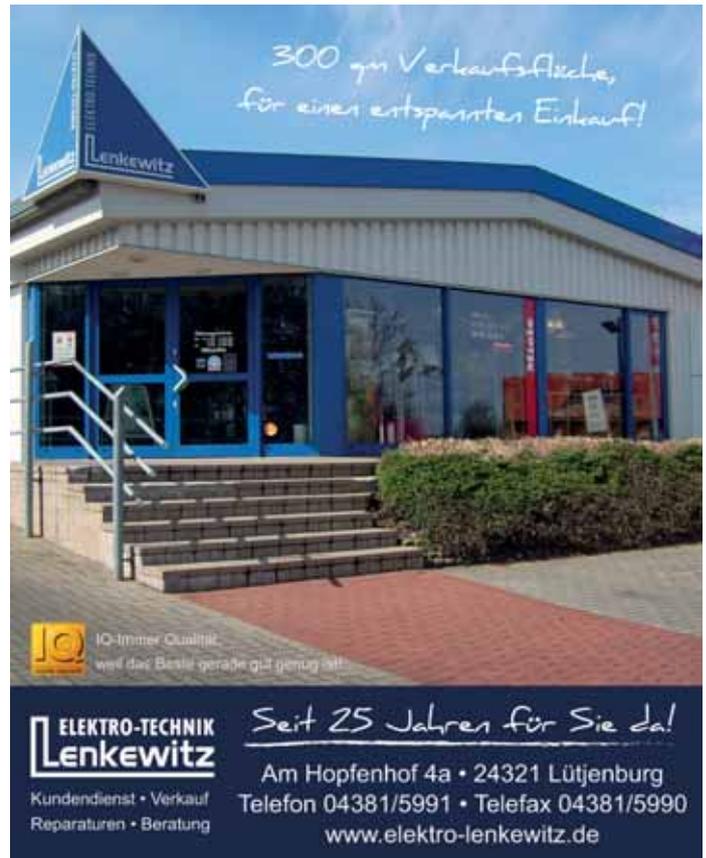
Von der Woge, die sich bäumet  
längst dem Belt am Ostseestrand,  
bis zur Flut, die ruhlos schäumet  
an der Düne flücht'gem Sand,  
Schleswig-Holstein, stammverwandt,  
stehe fest, mein Vaterland.....

Und wo an des Landes Marken  
sinnend blickt die Königsau,  
und wo rauschend stolze Barken  
elbwärts zieh'n zum Holstengau.  
Schleswig-Holstein, stammverwandt,  
bleibe treu, mein Vaterland.....

Teures Land, du Doppeleiche  
unter einer Krone Dach,  
stehe fest und nimmer weiche,  
wie der Feind auch dräunen mag!  
Schleswig-Holstein, stammverwandt,  
wanke nicht, mein Vaterland.....

Es folgen noch einige Bemerkungen über Schenkungen, die der renovierten Gilde gemacht wurden:

1. Die vorstehende Confirmation, hat E. E. Rath aus Liebe zu den sämtlichen Gilde-Brüdern geschenkt, auf daß diese Löbl. Gilde fernerhin in Friede und gutem Verständnis unter einander leben möge.
2. Als dieses Buch (1. Protokollbuch) von uns wohlmeinenden Herten denen Gilde-Brüdern zum Andenken verehret werde.
3. Hat der Tischler Meister Barthold Augustiens die Gilde-Lade, der Löbl. Gilde zum Gedächtnis, verehret. (Ob es sich um eine neue Lade oder um die eventuell restaurier-



Oberst, Majestäten 1 und 2 werden vom Adju im Empfang genommen

te alte Lade handelt, ist nicht bekannt.)

4. Ohne Beschlag hat Martin Hinrich Gevert der Löbl. Gilde eine kleine zinnerne Willkunt zum Andenken verehret.
5. Auch hat Paul Hahn einen hölzernen Hammer der Gilde verehret.

6. welche Meister Peter Wichmann mit Silber beschlagen lassen.

Wünschen ferner, daß sich mehr gutthätiger Herten finden, so diese Löbl. Gilde beschenken, und mit silbernen Schilden an den silbernen Vogell beehren mögen, damit die Löbl. Gilde, eines gutes Zirrath producieren könne.

Zu den letztgenannten 6 Punkten ist anzumerken, dass fast alle Spender dem Vorstand angehörten oder später in diesen gewählt wurden. Die kostenlose Konfirmierung durch die Stadt geschah wohl auch, weil der Vorsteher der Löblischen Gilde – Hinrich Stecker – gleichzeitig Bürgermeister war. Die von Bartold Augustien gestiftete (oder renovierte alte) Lade ist diejenige, vor der noch heute bei



## STÄRKSTER SERVICE:

TV • HIFI • SAT • UE

04381/5500



Weyer

24321 Lütjenburg, Am Hofenhof 7, EMail tvweyer@t-online.de

Wir sind für Sie da: MO - FR 8:30 - 18:00 | MI -13:00 SA - 13:00

### Vogelscheeten

Wenn to Pingsten Blomen blöhn  
un de Böm sünd wedder grön,  
denn ward Vogelscheeten fiert,  
wie siek dat bi uns gehört.

Wenn de Dunnerbüxen knallt  
un de Rest vum Vogel fallt,  
is de niege König dor  
för een ganzet Gildejohr.

Wunnerbore Stimmung is dat hier -  
noch een Köm, noch een Bier!

Wunnerbore Stimmung is dat hier  
un so mut't ok sien, op uns zünftig' Gildefier.



Und schon wieder kritische Blicke

Vor der Neuordnung der Lütjenburger Gilden müssen sehr lockere Anordnungen gegolten haben, so ist es nicht verwunderlich, dass man nach den neuen Statuten, bei Zuwiderhandlung mit erheblichen Geldstrafen belegt wurde. Zweck der Renovierung von 1719 war also nur, Vereinigung und Ordnung in das desolate Gildeleben Lütjenburgs zu bringen und wir können glücklich sein, auch in heutiger Zeit noch davon profitieren zu können. D.F.



...und dann draußen verköstigt, weil die Gildemeister noch nicht fertig sind

dem feierlichen Festkommers die neuen Gildebrüder eingeschrieben werden. Der hölzerne Hammer ist noch erhalten und liegt im Schauschrank im Rathaus aus. Die erhofften silbernen Schilder und der silberne Vogel zieren heute fast zwei Schauschränke in der Eingangshalle unseres Rathauses.

Aus den hier abgedruckten ersten Eintragungen im ersten Protokollbuch der Schützen-Todten und Brand-Gilde aus dem Jahr 1719 geht ganz klar hervor, dass es vor 1719 schon ein reges Gildeleben in Lütjenburg gegeben hat. Allein der Hinweis auf eine Renovierung wegen vorhergegangener Zwistigkeiten, und die Aufforderung sich wieder einschreiben zu lassen ist Hinweis genug. Auch die Angabe, dass es in früheren Zeiten zwischen den Gildebrüdern Meinungsverschiedenheiten gab und dadurch Streit aufkam, der unter Androhung von Strafe untersagt wurde, ist ein weiterer Beweis. Aber ganz besonders der Artikel 18 der Statuten bringt einen Hinweis auf eine Schützengilde, die 1669 schon bestanden haben muss. Woher sonst sollten der silberne Vogel und die aufgeführten Gerätschaften einer Schützengilde, wie Vogelstange samt dem Zubehör sowie einer Armbüchse, einer Lade und das Rechnungsbuch stammen?



Im Zelt gehts hoch her

## Wo de Ostseewellen

Wo de Ostseewellen trekken an den Strand,  
wo de geelen Blomen blöhn int gröne Land,  
wo de Möwen schrien grell in Stormgebrus,  
dor is mine Heimat,  
dor bün ick to Hus.

Well- un Wogenrauschen  
weer min Weegenleed,  
all de hohen Dieken sehn min Kinnertied,  
sehn ok all min Sehnsucht,  
all min grot Begehr  
in de Welt to fleegen öwer Land un Meer.

Wohl het mi dat Leben min Verlangen stillt,  
het mi allens geben, wat min Hard erfüllt.  
Allens is verwunnen,  
wat mi quält un dreew,  
heff dat Glück nu funnen, doch de Sehnsucht bleew.

Sehnsucht na datt schöne  
gröne Marschenland,  
wo de Ostseewellen trecken an den Strand,  
wo de Möwen schrien grell in Stormgebrus,  
dor is mine Heimat dor bün ick to Hus!

## Bericht des Oberschießwartes 2013

Unsere Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 hat im vergangenen Jahr an 14 Wettkämpfen bei befreundeten Nachbargilden und Schützenvereinen teilgenommen. Zusätzlich wurde der Pokal beim Gildemeistertreffen in Dannau und beim Ältermanntreffen in Oldenburg ausgeschossen, wo wir den 2. Platz und somit die Mettwurst nur knapp verfehlten.

Den 3. Platz belegten wir beim TSV-Lütjenburg. Im weiteren Jahresverlauf bewegten wir uns auf den mittleren Plätzen.

Auf der Jahresmitgliederversammlung überraschte uns Hartmut de Gill-Handwarker mit einer neuen Waffe als Geschenk. Horst Guhl aus Oldenburg übergab uns ebenfalls eine neue Waffe und übernahm die Wartung von 6 Waffen. Ein herzliches Dankeschön auch an Joachim Dittmer für die Holzlieferung, Oliver Schmiedlein für den Bau und Dieter Tietze für die Bemalung des Gildevogels. Unseren Munitionsbestand haben wir um 3000 Schuß aufgestockt.

Das Pokalschießen mit den Nachbargilden führten wir am 18. März durch. Geschossen haben 11 Mannschaften und 2 Jugendmannschaft. Die Totengilde Dannau holte sich nach dem Vorjahr wieder mit 924 Ringen den 1. Platz. Die weiteren Ergebnisse setzten sich wie folgt zusammen: 2. Platz Schieß- und Totengilde Darry von 1722 mit 906 Ringen



## Spezialitäten vom Galloway Rind aus eigener Zucht...

Carpaccio vom Rind  
in Trüffelmarinade und gehobeltem Parmesan

★★★★

Gebeizte Scheiben und Salami vom Galloway  
mit Frühjahrssalaten und Anisbrot

★★★★

Rumpsteak vom Galloway in Pfeffersauce  
mit grünen Bohnen und Bratkartoffeln

★★★★

Burgunder Braten vom Rind in eigener Sauce  
mit Rahmwirsing und Thymiankartoffeln

★★★★

Rindsroulade nach Omas Rezept  
mit Apfelrotkohl und Petersilienkartoffeln

★★★★

Ragout vom Galloway in Barolo geschmort  
mit weißen Bohnen, Oliven und Kartoffelgnocchis

★★★★

Gekochtes Ochsenfleisch in Meerrettichsauce  
mit Wurzelgemüse und Roter Bete

★★★★

Ragout von Zunge und Galloway Herz in Senfsauce  
dazu Schmorsellerie und breite Bandnudeln

HOTEL · RESORT · SPA

## Hohe Wacht

★★★★

superior

...ist ANDERS!

Ostseering 5 · 24321 Hohwacht

Telefon 043 81/90 08-0 · info@hohe-wacht.de

www.hohe-wacht.de

lunatic@uegenburg.de



Die Pforte wird errichtet



## Cafe am Markt 21

24321 Lütjenburg • Tel: 04381/41 67 77

- ▶ Kaffeespezialitäten
- ▶ wechselnde Kuchen- und Tortenangebote
- ▶ Große Terrasse
- ▶ verschiedene warme Gerichte
- ▶ Frühstück Mo.-Sa. ab 9.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 9-18 Uhr Sonntag 10 -18 Uhr

3. Platz Kaköhler Totengilde von 1723 mit 905 Ringen  
Beste Schützin war Anja Horn von der Totengilde Dannau mit 190 Ringen.

Die Jugendgilde Wentorf belegte den 1. Platz mit 860 Ringen.

Beste Jungschützin war Sonja Horn aus der Jugendgruppe Dannau mit 188 Ringen.

Ende Mai feierten wir unser Bürgervogelschießen. 1009 Schuß hielt der Vogel stand. Gerold Rothe gab fast pünktlich den Königsschuß ab. Neue Majestät wurde, mit der Schießnummer 69, Carsten de stolte Tönker. Die

**WIR werben für SIE!**

Flyer  
Logodesign  
Geschäftsdrucksachen  
Webdesign  
Banner & Fahnen  
Beschilderung  
Fahrzeugbeschriftung  
Fensterbeschriftung  
u.v.m.

Unseren Gildebrüdern  
„Gut Schuss“!

**in**puncto**werbung**  
agentur für visuelle kommunikation  
Kurze Twiete 8 · 24321 Lütjenburg  
Telefon 04381-415 93 94  
info@inpuncto-luetjenburg.de  
www.inpuncto-lütjenburg.de

weiteren Teile des Gildevogels zerlegten folgende Gildebrüder:

Die Krone schoss Klaus Söhren für Hauke Anders  
Das Zepter, Kay Langfeldt für Hans-Jürgen Goldbach,  
den Reichsapfel, Michael Ford für Ulrich Grabert,



"Gut Schuss" steht auf den Helmen




**Genießen  
Sie die Sonne!**

**essilor**

## Gut geschützt ins Sonnenlicht

Sonne macht glücklich. Achten Sie auf Schutz vor Blendung, UV-Strahlen und auf die richtige Tönung – dann können Sie sie ganz entspannt und sicher genießen. Bei uns finden Sie hochwertige Sonnenschutzgläser und persönliche Beratung rund um den besten Sonnenschutz für Ihre Augen.

# „Gut Schuß“

# OPTICUS

## AM STADTTEICH

Teichtorstr. 4 • 24321 Lütjenburg • ☎ 04381/4392



Fröhliche Mienen bei...

den Kopf, Svenja Klindt (Gilde Högsdorf) für Jochen Sauviant, den linken Flügel Stefan Anders für Jürgen Stein, den rechten Flügel, Stefan Bernatzki für Henry Henke,

## LÜTJENBURGLIED

Lausche, Herz, vertrauten Klängen!  
Über dir im Äther blau  
Tanzen in des Sturmes Fängen  
Jubelnd Möwen silbergrau.  
Enten steigen aus dem Schilfwald.  
Nebel brauen Fluß und See.  
Bunte Rinderherden weiden  
Unverdrossen Gras und Klee.  
Ruhig über Stadt und Feld  
Grüßt der Bismarckturm die Welt.



...den ankommenden Gildebrüdern

den Schwanz, Kay Langfeld für Hans-Jürgen Kay  
Aktivitäten der Schießgruppe waren das Haxenessen und Tontaubenschießen in Gadendorf.

Ein etwas anderes Quartierschießen führten wir am 16. November durch. Geschossen wurde zusätzlich auf verdeckte Glücksscheiben. 40 Gildeschwestern und Gildebrüder traten zum Wettkampf an. Der Pokalverteidiger war das 3. Quartier.

Folgende Ergebnisse ergaben sich:

1. Platz das 2. Quartier mit 3503 Ringen/16 Schützen
  2. Platz das 3. Quartier mit 2783 Ringen/9 Schützen
  3. Platz das 1. Quartier mit 2729 Ringen/8 Schützen
  4. Platz das 4. Quartier mit 2577 Ringen/5 Schützen
- Beste Schützin war Annegret (Pümmi) Timmermann. Beim Gilderatspokalschießen haben 4 Majestäten geschossen. Bester Schütze ist unser Gilderatsvorsitzender Jürgen Langholz mit 736 Ringen und damit Gewinner des Gilderatspokal. Herzlichen Glückwunsch!  
Die weiteren Plätze wurden belegt wie folgt:
2. Platz Jürgen Wauter mit 485 Ringen
  3. Platz Gerd Timmann mit 445 Ringen
  4. Platz Jochen Sauviant mit 350 Ringen
- Der beste Schütze 2012 der Schießgruppe war Ralf Schmudlach.

Gut Schuß  
Oberschießwart Michael Scheibel

Gildebrüder die gerne beim Pokalschießen der Nachbar- gilden mitschießen möchten, kommen zu den jeweiligen Terminen ( siehe [www.gilde-luetjenburg.de](http://www.gilde-luetjenburg.de) ) um 10.30 Uhr auf den Lütjenburger Marktplatz. Jeder Gildebruder ist herzlich willkommen.

Genießen  
mit  
Ausblick...



HAUS AM MEER  
HOTEL & CAFÉ  
Dünenweg 1 · 24321 Hohwacht  
Telefon 0 43 81-40 74-0 · Fax 0 43 81-40 74 74  
info@hausammeer-hohwacht.de  
www.hausammeer-hohwacht.de



Nach Komplettrenovierung:  
**Neueröffnung**  
Ab Pfingsten 2013  
unter neuer Leitung

## Wer oder was ist ein Tönker?

Um den Begriff „Tönker“ erklären zu können, ist ein Rückblick in die Geschichte unserer engeren Heimat unerlässlich, da hierfür die Entwicklung der herrschaftlichen Strukturen in der Probstei und den östlich angrenzenden Güterbereichen um Lütjenburg erforderlich ist.

Im Jahre 1143 führte Graf Adolf II. (zu Schauenburg und Holstein) nach dem anschaulichen Bericht des zeitgenössischen Chronisten *Helmold von Bosau* deutsche Siedler aus seinen Gebieten Holstein und Stormarn sowie aus Westfalen und Holland herbei, um das Land Wagrien im Rahmen des hochmittelalterlichen Landesausbaus gewinnträchtig zu erschließen:

*„Daraufhin brach eine zahllose Menge aus verschiedenen Stämmen auf, nahm Familien und Habe mit und kam zu Graf Adolf nach Wagrien, um das versprochene Land in Besitz zu nehmen. Und zwar erhielten zuerst die Holsten Wohnsitze in dem am besten geschützten Gebiet westlich Segeberg, an der Trave, in der Ebene Schwentinefeld und alles, was sich von der Schwale bis zum Grimmelsberg und zum Plöner See erstreckt. Das südliche Land besiedelten die Westfalen, das Eutiner die Holländer und Süsel die Friesen. Das Plöner Land aber blieb noch unbewohnt. Olden-*



Die Högendorfer Gäste

*burg und Lütjenburg sowie die anderen Küstengegenden ließ er von den (ansässigen) Slawen besiedeln, und sie wurden ihm zinspflichtig.“*

Aber an der Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert hatte nach Dänenkönig Knud VI. auch Waldemar II. (Herzog von Schleswig) den deutschen Thronstreit zwischen Staufern und Welfen dazu genutzt, Nordelbien und Wagrien zu unterwerfen. Waldemars Neffe, der Thüringer Graf Albert von Orlamünde, wurde Graf von Holstein. Dieser stiftete um 1210 zu Ehren der Jungfrau Maria und Johannes des Täufers das Benediktinerinnenkloster Campus Beatae Mariae (in Preetz oder in der Nähe). Nach den Kämpfen bei Mölln und der Schlacht bei Bornhöved errangen die Schauenburger unter Adolf IV. die Grafschaft Holstein zurück. Adolf IV. erneuerte 1226 die Stiftung des Klosters in oder bei Preetz und dehnte dessen Grundbesitz auf ein Gebiet östlich der Schwentine, die Probstei, aus. Nach Verlagerung des Klosters nach Marienfelde, Erpesfelde und Lutterbek, wurde es 1261 an seinen jetzigen Standort in Preetz verlegt.

Zu den verliehenen Rechten des Klosters gehörten neben dem Grundeigentum auch die Gerichtsbarkeit und die Befreiung von der Heerfolge, als auch Abgaben wie Bede (Abgabe im MA) sowie Grafenschatz und Leistungen zum Burgwerk. Nur für die allgemeine Landwehr hielt sich der Graf im klösterlichen Immunitätsbezirk landesherrliche



Das erste Bier nach dem Hitzemarsch



## Restaurant *Bismarckturm*

Lütjeburg · Tel. (043 81) 79 21



*Allen Gildeschwestern und Gildebrüdern viel Vergnügen  
beim Bürgervogelschießen in der Tannenschlucht  
Anke & Christian Boll*

### CAFÉ AM STEINKAMP



Futterkamp direkt  
an der B 202

Telefon  
0 43 81/4 01 80

**Hausgemachte Kuchen & Torten**  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Rechte vor. Die Nonnen verlangten nur einen „milden“ Zehnten aus den Dörfern des Klostergebietes. Unter diesen guten Voraussetzungen und dem hervorragenden ertragreichen Boden konnte sich im Laufe der Zeit eine freie wohlhabende Bauern- und damit verbundene Handwerkerschaft mit eigener Volkstracht in der Probstei entwickeln.

Ganz anders sah es da hingegen im östlich gelegenen Bereich um Lütjeburg aus. Die zur Zeit der Schauenburger, oft adligen Kolonisten, verstanden es den größten Teil der ländlichen Bevölkerung durch hohe Zinsabgaben oder Hand und Spanndienste so zu bedrängen, dass sie gezwungen waren ihren Landbesitz aufzugeben, der dann von den Besitzern der bis dahin noch kleinen Gütern übernommen wurde und die Betroffenen in den Dienst des Gutsherrn zwang. Die Güter wuchsen durch diese Entwicklung enorm, also wurden mehr Arbeitskräfte zur Bewirtschaftung der gewachsenen Ländereien benötigt und das Arbeitsverhältnis endete meist mit der Leibeigenschaft der Landarbeiter. Die Güter wuchsen zu autonomen Bezirken an mit eigenem Handwerk wie u. a. Meierei, Sattlerei, Stellmacherei, Bäckerei und Schmiede. Die Landarbeiter und Gutshandwerker waren in kleinen Katen mit ein wenig Land, das der Kleintierzucht mit Gartennutzung diente, untergebracht.

Einer dieser Gutsbereiche war das Gut Schmoel an der Grenze zur Probstei. Hier lebte die mittellose Landbevölkerung, wie in allen anderen Gutsbezirken in armseligen, reetgedeckten Lehmkaten. Um diese Armseligkeit etwas zu kaschieren bemalten die Katenbewohner ihre Behausungen mit Kalk, das heißt, die Katen und auch die Feldsteine die üblicherweise die Hofeinfahrt markierten, wurden einmal im Jahr getüncht (auf plattdeutsch tönken).

In der Probstei, wo die zum größten Teil reiche und freie Bauern- und Handwerkerschaft vorherrschte, wurden die

Häuser aus Stein erstellt, verputzt und mit wasserfester Farbe bemalt oder mit Rotsteinen verblendet. Der Reichtum und der Luxus an deren Häusern ließ die Probsteier wohl verleiten, von oben herab auf ihre Nachbarn in den östlichen Gutsbereichen zu schauen, um diese arrogant, wegen der nur mit Kalk getünchten Katen, „Tönker“ zu nennen. Für die Probsteier war zunächst nur die direkte Nachbarschaft im Osten die „Tönkerie“, dieser Begriff wurde dann später auf das gesamte Gebiet bis Lütjeburg ausgeweitet, was nicht unbedingt zum besten Verhältnis zu den Lütjeburgern beitrug.

Unsere Majestät Carsten Anders ist stolz darauf, in der Tönkerie geboren und aufgewachsen zu sein. Er, seine Familie und auch die anderen Menschen dieses Landstrichs haben doch bewiesen, dass sie nicht nur Häuser aus Stein bauen können. Aus diesem Grund wurde ihm bei der feierlichen Einschreibung ins „Goldenen Buch der Könige“ der Königiname „Carsten de stolte Tönker“ verliehen. D.F.



Die Plöner Gäste



## Restaurant SEASIDE

DAS RESTAURANT AM STRAND

Täglich ab 10<sup>00</sup> Uhr geöffnet!

- durchgehend warme Küche -

Alle Gerichte auch außer Haus.

*Gut Schuß!*



**Familie Rothe und Team**

24321 Hohwacht,

Seestr. 14

Tel. 04381-414860

Bitburger

Köstritzer  
*Schwarzbrot*

## Rede am 29.05. 2012 für den König der Lütjenburger Schützen – Totengilde von 1719 „Dirk, de Överfleeger“

Gildeoberst, Hauptfeldwebel Bock, melde mich in einer Gildeangelegenheit:



Majestäten, Gilloberst, Gillbröder,  
 De Bereich Versorgung ut Todendörp, de militärischen  
 Ünneranen vun „Dirk, denn Överfleeger“, möchen de  
 Gelegenheit nutzen, wenn ji ahl so fein antreten sünd, de  
 Lüddenborger Schütten – Dodengill vun 1719 doröber to  
 informiern, wat bi uns so in dat 350 Dooch anduernde  
 Königsjohr vun unsen Chef so ahlns affloopen is.  
 Bi uns begünn sien regeeren erst am 20. Juni 2011. Morn-  
 gens Klock Söben stolzierte de Majestät öber unsen Flur  
 un wör mit ahl militärischen Ehren empfungen. Föör sien  
 Dienstzimmer hüng een Girllann, in denn Besprechungs-  
 ruum stöh een Thron unn jeder de emm öbern Wech leup,  
 begrüöt emm hartlie mit „Guten Morgen Majestät“! He hätt  
 dat ahls so hinomm, datt schien emm uk wieder gonni to  
 störn.  
 Doch no een Wuch hebb wie markt dat ward een anstren-  
 gendet Johr för unsen Chef.  
 De Trent geit to een Gillhandy, denn ick weet nie wie off  
 sien Klingelkassen ann Dach so göh, oder wenn wie watt  
 vun emm wullen, hüng he ukk weller an de olle Stripp.  
 Uns Aktivitäten müssen wi uk immer mit sien Gillkalen-  
 ner un denn Terminkalenner vunn Iden affglickien, denn  
 bi de Last , de opp sunn Krütz vun een Majestät so lasten  
 deit, datt mutt uk regelmässie dörckneet warn.

Cafe - Restaurant \* Partyservice & Catering

**Uthedesachsenhof**

Ferienwohnungen \* Apartments \* Zimmer

- SAISONALE SPEZIALITÄTEN
- HOLSTEINER SPEZIALITÄTEN
- KUCHEN & TORTEN - aus eigener Herstellung

FAMILIEN- und FIRMENFEIERN bis zu 35 Personen

Partyservice & Catering

Hochzeits-  
Festlichkeiten

**Uthedesachsenhof**

Konfirmation  
Firmenfeiern

Ihr  
Party-Service  
aus der Region!  
Unsere ERFAHRUNG  
für IHRE Feiern!

**Wir planen! - Sie Feiern!**

- FEINE MENUES & BUFFETS
- RUSTIKALE SPEISEN \* FINGERFOOD & CANAPÉS
- GESCHIRRVERLEIH
- RUNDUMSERVICE (auch vor Ort)

**Ihre Feier ab 10 bis zu 250 Personen!**

Haßberg 19; kurz vor Hohwacht  
 Tel.: 04381 / 70 65 \* Fax: 44 66  
[www.cafe-restaurant-niedersachsenhof.de](http://www.cafe-restaurant-niedersachsenhof.de)



Die Schützenabteilung des TSV Lütjenburg



# Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719



Een Schwierigkeit kööm noch dortau. De Chef müss jo nu nie bloß een Oberst in Deenst tofreenen stellen, nu keum för een Johr joh uk noch de Gilloberst dortau. Dat is normolerwies nie to schaffen, keen een weit wie, doch he hätt



Die Wentorfer Gäste



Neu dabei und schon Löffelbrettträger: Andreas, der "Fischmörder"



Good eten!



Good drinken!



Good slapen!

(As Lüttenborger mööt ji dat aver nich!)



Hotel-Restaurant

**„LÜTTJE BURG“**

Markt 20 · 24321 Lütjenburg

Telefon 043 81/40 50

info@hotel-luettjeburg.de

www.hotel-luettjeburg.de

dat „opp twei Hochtieten tanzen“ in unse Oogen glanzfull un souverain meistert.

Mach sien, dat sowat uk an denn Binomen vun jun König licht. Wie glöb jedenfalls sunn Binomen versett Barge. So munkelt man in Fachkreisen, dat dörch denn Binomen „DE ÖVERFLEEGER“ de Entscheidung int Verteidigungsministerium dropen wör, dat de Luftwaffe in Todendörp intrecken schall.

De Luftwaffe hätt uck een niege Boden/Lufrakete entwickelt, mit de militärische Affkürzung DTKVDLG, ick lees dorut: Dirk Timmermann, Könie vun de Lüddenbörger Gill

Dat bi uns Soldoten niggs denn Taufall oberloten ward, dat hätt uk unsen Chef sick opp de Fohn schreeben. So hett he dorför sorch, denn Opplösungsappell vun de Heeresflugabwehrtruppe no Todendörp to holen, ümm denn Aufloop vun Gillkommers in UNS HUUS eenmool scharp dörchtoöben. Denn Appell op denn Marktplatz in Lüddenborch hätt he tunn Anlass nommen, de Feinabstimmung in de Befehlsgebung dörch denn Adju ann Gilldach uttoarbeiten. De Majestät wör opp de Trebün beobacht wor'n, dat hee sick düchti Notizen mogt hett. Ober uk no uns Jahresabschlussfier müssen wie noch int stumpfe Eck, üm to beurdeilen, wie de Lüddenbörger Köm int Aufgang wehr.

Doch mit ahl dat is nu hüt Obend schluss, dor land de Överfleeger wär bi siene Familie.

Unn een is gewiss, een Könie bi de Gill oder een Chef bi de Bundeswehr iss bloß so stark, wie de Familie de achter emm steit.

Stellvertreteend för denn gesamten Bereich Versorgung



Der Schellenbaumträger und seine Begleiter

Todendorf, möch ick deshalb een Blaumenstruss an de Königin überreichen unnd för denn Prinz un de Prinzessin gift dat sunn beeten Kinnerschokoloh.

Doch nu noch mol to Dirk, denn Överfleeger. Die hebb wi uck watt mitbröch.

Dat Soldoten- un dat Gillleben ünner een Haut to kriegen häst du gaut meistert. Disse Meisterleistung iss bildlie in een Karrikatur fastholen un hingt vör dien Deinstzimmer. Wie hebb keen Kosten unnd Möh scheut dorut een Portrait hertostellen un ann Rand de gesamten Kameraden ut diene Einheit ünnerschrieben to looten.

Dat schall die zeigen, dat de Bereich Versorgung dien Königsjohr gern mitmocht hett.

Leeve Majestät Dirk, diene Einheit wünsch die un diene Königin ahls gaude för de letzten Stunnen as 1. Majestät, Gilloberst, di wünsch wie een gauden Verloop un een glückliche Hand för jun Gillfest un ju Gillbröder wünsch wie en würdige nie Majestät.

Veel Spoß  
Hauptfeldwebel Mathias Bock  
(Ehemaliger Ältermann der Kaköhler Gilde)



4 Quartiermeister

**CAMP DAVID**  
ein einzigartiges Modeerlebnis  
sportiv, frisch und unverwechselbar

exklusiv in Lütjeburg **Mews**  
Mode auf 3 Etagen in Lütjeburg • Markt 22



Noch gucken der Adju und Hein Lüth ganz entspannt



Treffen am Hein-Lüth-Brunnen



Angeregter Plausch bei bestem Wetter



Peter ist auch da

## Sommerfest

Der engere Vorstand meinte, dass nach einigen Jahren Pause ein Sommerfest der Gilde wieder einmal angesagt sei.

Zügig wurde ein Team gebildet, es wurde geplant, organisiert und am 11. August bei herrlichem Sommerwetter veranstaltet.

Alle Gildebrüder und Gildeschwestern mit ihren Kindern waren zu einer Fahrradtour nach Hohenfelde zu unserem König "Karsten de stolte Tönker" eingeladen.

Vom Brunnen des Marktplatzes starteten wir um 15.00 Uhr zur 1. Etappe. Es ging im gemächlichen Tempo über den Hessenstein bis nach Emkendorf zu einem techni-

schlen Halt und Verpflegungsstopp. Nach dieser Stärkung wurde das Tempo schon etwas angezogen (E-Biker). Die Strecke führte jetzt über Blankenwater, Redderkrug, am Wald Hufe vorbei hinein nach Hohenfelde und gegen 17.00 Uhr zum herrlichen Grundstück von Karsten und Petra. Hier warteten schon neben den Gastgeberinnen auch mit dem PKW angereiste Gildemit-

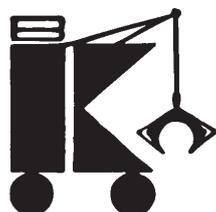
glieder auf uns, und jetzt wurde es nach der sportlichen Betätigung richtig gemütlich.

Getränke in jeglicher Geschmackrichtung und leckere Fleischspieße von Olaf zubereitet sorgten für das leibliche Wohl.

Wer wollte, konnte danach Gocartfahren, Kegeln, Glücksrad drehen, E-Bike von Elke ausprobieren, Aal verknoeln (Spende vom Fischmörder, danke nochmals), Musik von Oleg hören, gute Gespräche führen, Alltag vergessen.

Viele Fahrräder blieben stehen - es war ein schöner Tag. Danke noch einmal an unser Königspaar Karsten und Petra.

Jochen Haß



### BRUNO Klowski

**Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH & Co.  
Kommanditgesellschaft**

**Telefon (04381) 7774 · Fax (04381) 8004**

**Kanalisation - Straßenbau - Erdbau - Rohrleitungsbau - Kulturbau**  
24321 Lütjeburg, Posthofstraße 1, Postfach 1206



## Lüttenburger Gildebrüder folgen der Einladung zum 58. Schützenfest des BSV Vechta (Bürgerschützenverein Vechta)



Abfahrtsbereit auf dem Lüttenburger Markt



Kleine Stärkung unterwegs

Nach dem ersten Besuch im Jahr 2005 bei unseren Freunden vom BSV Vechta, folgte vom 17.06.-18.06.2012 erneut eine Abordnung von Lüttenburger Gildebrüdern der Einladung zum Schützenfest nach Vechta. Schon einige Wochen vorher übernahm unsere II. Majestät „Dirk de Überflieger“ die Planung und Organisation der Fahrt. Schließlich stand der Ablaufplan fest, 25 Gildebrüder meldeten sich verbindlich für dieses Abenteuer an. Bereits einen Tag vor der Abfahrt galt es, den Bus unseres Achtenmitglieds Alexander Kühl mit großen Gildeschriftzügen und Stadtwappen zu versehen, da wir standesgemäß reisen und in Vechta aufschlagen wollten. Für die Herstellung und Anbringung der Aufkleber zeigte



Lüttenburger Schützen- und Todengill



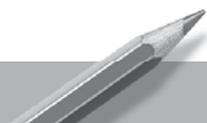
**Hartliche Gröt**

● Itzehoer in Lüttenborg

Leeve Gillschwestern und leeve Gillbröder, nu is dat wer so wiet... Ick wünsch für all sönnige und unbeschwerte Gilldaach!

**Christiane Untiedt** Versicherungsfachfrau (BWW)  
 Neuwerkstraße 1, 24321 Lüttenburg  
 Tel. (04381) 4204  
 untiedt@itzehoer-vl.de  
 www.untiedt.itzehoer-vl.de

*... und gut. ✓*



Ihr Fachbetrieb erledigt für Sie:

**Erd-, Kanal-, Maurer-, Putz-, und Sanierungsarbeiten aller Art.**



**BAUUNTERNEHMUNG HOCH- UND TIEFBAU CHMUDLACH**

Lüttenburg · Ulrich-Günther-Straße 20 · Telefon 04381/7100 · Fax 15 08

sich unser neuer Rekrut Stefan Anders verantwortlich. Die Abfahrt erfolgte am Sonntag pünktlich nach Plan gegen 07.00 Uhr. Als Busfahrer hatten wir Kay Prieß gewinnen können, der uns stets sicher und hilfsbereit chauffierte. Die Fahrt führte uns über Altenkrempe auf die A1, über Hamburg und Bremen, Richtung Vechta. Zwischen Hamburg und Bremen war bereits ein erster Halt nötig, da neue Getränke aus dem Stauraum des Busses geholt werden mussten. Gleichzeitig wurde der Aufenthalt zur Einnahme des zweiten Frühstücks genutzt. Die mitgeführten belegten Brötchen waren morgens von unserer II. Majestätin Pümme geschmiert worden. Anschließend erfolgte bei bester Stimmung die Weiterfahrt nach Vechta. Während der letzten Kilometer vor Vechta, ergriff Richard Anders das Wort und erzählte mit interessanten Worten die Anfänge und den Werdegang der Fa. Anders in Vechta. Zur „Anders-Gruppe“ gehören

## TRAININGSTHERAPIE & FITNESS IDEN PRAXIS für PHYSIKALISCHE THERAPIE



...wünscht allen Gildebrüdern einen Guten Schuss und der gesamten Gilde ein gelungenes Fest!

Trainingstherapie & Fitness, Mühlenstr. 2a, 24321 Lütjenburg  
Tel.: 04381-3386 [www.trainingstherapie.com](http://www.trainingstherapie.com)



**Fliesen & Platten**  
**Verkauf & Verlegung**  
**Meisterbetrieb**

**Bunendorp 3 • 24321 Lütjenburg • Tel. 04381 / 8571**



Hier fehlte wohl "Hallo Wach"?



Herzlicher Empfang in Vechta

im Bereich Vechta/Diepholz inzwischen sieben Mercedes Autohäuser sowie ein Opel/Skoda Autohaus. Die rund 500 Mitarbeiter verkaufen jährlich ca. 400 Neuwagen, 1.400 Gebrauchtwagen, ca. 200 Sprinter-Kleintransporter sowie etliche Mercedes-LKW. Im Bereich der Autovermietung ist die Fa. Anders mittlerweile ebenfalls tätig. In Vechta angekommen, wurde die Mercedes Niederlassung der Fa. Anders direkt angesteuert, wo uns Hauke Anders mit seiner Frau Gaby bereits erwartete. Nach der kurzen aber herzlichen Begrüßung erfolgte eine Firmenbesichtigung. Die Größe der Niederlassung mit den verschiedenen Bereichen (Neu- und Gebrauchtwagenverkauf, einschl. Werkstattbetrieb, LKW-Verkauf und Reparatur,

Kleintransporter-Verkauf und Service und Oldtimer Aufbereitung- und Instandsetzungsbereich) sorgte für großes Erstaunen bei den Gildebrüdern. Die moderne und effiziente Vorhaltung der Werkstätten und Lagerbereiche waren beeindruckend. In dem großzügig und ebenfalls äußerst ansprechenden Neuwagenbereich konnten die neuesten und teuersten Mercedes-Modelle bestaunt und näher begutachtet werden. Nach so viel neu gewonnenen Eindrücken war eine Stärkung erforderlich. Auch dafür hatte Hauke gesorgt, indem wir Gildebrüder mit heißen Schnitzeln und Kartoffelsalat fürstlich versorgt wurden. Die Getränkeversorgung funktionierte ebenfalls hervorragend und muss nicht näher beschrieben werden. Frisch

## Taxi-Minicar-Zentrale

August Nüser

Tag + Nacht (043 81) Tag + Nacht

**80 01 • 68 68**

ROLLSTUHLBEFÖRDERUNG

Fahrten aller Art - Krankenfahrten  
6-/9- und 16-sitziger Bus

Lütjenburg - Auf dem Kamp 30



Das Autohaus Anders wird besichtigt

gestärkt erfolgte die Weiterfahrt in die Schützenburg des BSV Vechta. Dort wurden wir von den Schützenbrüdern Stefan Warnking und Peter Spille bereits mit gut gekühlten Getränken erwartet. Es folgte eine fachkundige Führung, in der die Vechtaer Schützenbrüder den Ausbau und die Fertigstellung der Räumlichkeiten, von einer Industrie-Lagerhalle zur Schützenburg erklärten (Umbaukosten 600.000,- € !!!). Die Errichtung und die Vorhaltung eines solchen Vereinsheimes, einschl. Gastronomie, Saalbetrieb, Sitzungszimmer, großzügiger Schießanlagen und toller Außenanlagen, einschl. Terrasse, versetzte uns Gildebrüder erneut in großes Erstaunen. In den folgenden Gesprächen mussten wir unseren Vechtaer Freunden immer wieder unsere Hochachtung vor deren Leistungsbereitschaft und Engagement aussprechen. Es wurde allerdings auch deutlich, dass ein Bürgerschützenverein mit rund 1.000 Mitgliedern weitaus größere Möglichkeiten und Mittel zur Verfügung hat, als eine Kleinstadtgilde. Anschließend erfolgte der Bustransfer in unser Hotel „Am Kamponier“ in der Vechtaer Innenstadt. Mit einem über dem Hoteleingang angebrachten Transparent wurden unsere 1. Majestät Carsten und wir übrigen Gildebrüder auf tolle Art und Weise begrüßt. Auf den Zimmern wurde der komplette Gildeanzug angelegt und anschließend zum Kreishaus der Stadt Vechta marschiert. Dort versammelten sich alle 10 Kompanien des BSV Vechta, sowie alle übrigen Gäste und ca. 6 Musikkapellen. Nach der Begrüßung des 1. Vorsitzenden des Schützenvereins Vechta und dem Abschreiten der Front, erfolgte der große Umzug durch die Innenstadt zum Festgelände. Wir Lütjenburger Gildebrüder durften uns im vorderen Bereich,

Wir machen  
Gildebrüder  
schöner!

Anzüge und Zylinder  
von

# Lafrenz

Mode und mehr  
Lütjenburg am Rathaus  
Telefon.: 0 43 81-43 26  
KUNDENPARKPLATZ



Die "Schützenburg" des BSV Vechta

hinter der Kompanie Hindenburg, in den Festumzug einreihen und sorgen mit unserer Fahne und unserem Outfit (schwarzer Anzug, Zylinder, Handstock) immer wieder für Aufsehen. Für uns Gildebrüder war es ein tolles Erlebnis, durch die festlich geschmückte Stadt zu marschieren. Die Straßen waren gesäumt mit unzähligen Zuschauern, die uns zuwinkten und neugierig betrachteten. Ein besonderer Blickfang war natürlich Jochen Sauvant in seiner Hein-Lüth-Uniform. Die musikalische Begleitung durch die verschiedenen Musikkapellen sorgte zusätzlich für tolle Stimmung. Auf dem Festgelände erfolgte dann der Einmarsch in das rund 1.000 Personen fassende Festzelt. An unserem Tisch wurden wir umgehend von den Vechtaer Schützenbrüdern betreut und mit Bier und Korn versorgt. Im Verlauf des folgenden Festkommerses durften wir Gildebrüder, das amtierende Königspaar im erhöhten Thronbereich des Zeltes begrüßen. Während der anschließenden



## FAHRZEUG- UND BOOTSLACKIERUNGEN **MÜLLER**

**INHABER  
HANS-ULRICH BARTHEN**



**KIELER STRASSE 29  
24321 LÜTJENBURG  
TEL. 0 43 81-66 05**



### IHR TREFFPUNKT...

## Salon ER&STB

**LÜTJENBURG, MARKT 21, (043 81) 7008**  
im Obergeschoß, neben dem „Cafe am Markt“

**Durchgehend geöffnet - auch montags!**

*Allen Kunden und Gästen viel  
Freude am Bürgervogelschießen und  
„Gut Schuß“ wünscht  
das Friseur-Team*



*Weithin sichtbar: Die Verbundenheit der Lütjenburger Schützen- und Totengilde mit dem Bürgerschützenverein Vechta*



*Begrüßung der Gäste in der Innenstadt*

den Ansprache durften wir unseren Oberst Uli Strehlow mal wieder in Bestform erleben. Mit betörenden Worten umgarnte er zunächst die Königin und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Anschließend bedankte sich unser

Oberst bei den Mitgliedern des BSV Vechta für die Einladung, für die Gastfreundschaft und überreichte dem König mit markigen Worten unsere 3-Liter-Flasche Lütjenburger Kôm. Die Geste kam im Festzelt äußerst gut an und sorgte für heftigen Beifall. Nach dem Festkommers



Wie krass ist das denn?

und der Einnahme diverser Erfrischungsgetränke auf dem Festgelände, zogen wir uns auf unsere Hotelzimmer zurück. Dort wurde sich kurz erholt und der leichte Bieranzug für den Abend angelegt. Zurück auf dem Festgelände folgte zunächst ein Fußballabend mit dem EM-Vorrundenspiel Deutschland-Dänemark. Nach dem Abpfiff wurde der deutsche Sieg und der Einzug ins Viertelfinale entsprechend gefeiert, bevor es unter der Führung von Gaby und Hauke Anders zurück in die Innenstadt ging. Nach dem Besuch einer Kneipe, war gegen 00.30 Uhr die Stär-

# Funk-Taxi

**Eckhard Wohler**  
Lütjenburg - Telefon (04381)

## 1400 + 1600

### TAG UND NACHT

**Fahrten aller Art**  
**6-9-Personen-Bus zum Spartarif**  
**Krankenfahrten - Rollstuhlbeförderung**



- Meisterbetrieb Garten- & Landschaftsbau
- Pflanzarbeiten
  - Pflegearbeiten
  - Gewässeranlagen
  - Schnitтарbeiten
  - Pflasterarbeiten
  - Um- & Neugestaltung

Gern stehen wir Ihnen natürlich auch für alle anderen anfallenden Arbeiten und Wünschen in Ihrem Garten mit Rat und Tat zur Verfügung.

Allen Gildebrüdern ein „Gut Schuß“ und den Bürgern viel Spaß beim Bürgervogelschießen!

Ihr Gärtnermeister Thorsten Zillmann

Großer Graskamp 3  
24321 Lütjenburg

Mobil 0171/3494652  
Telefon 04381/409764

info@naturagartengestaltung.de  
www.naturagartengestaltung.de

*Gärten zum Wohlfühlen*



Gespanntes Warten

kung in Form von fester Nahrung dringend erforderlich. Mit drei Paletten frisch gekauften Eiern im Gepäck, wurde mit Taxen zu Gaby und Hauke übersetzt. Unser Gildekoch Jochen Brüchmann nahm im Hause Anders sofort die Küche in Beschlag und bereitete für alle hungrigen Gildebrüder Spiegeleier, während Gaby Anders Schinkenbrote mit Gemüsebeilagen schmierte. Da einige Gildebrüder bereits wieder unter starker „Unterhopfung“ litten, versorgte Hauke uns erneut mit Bier und verschiedensten hochprozentigen Aufbaugetränken. Die Stimmung auf der Terrasse des Hauses erreichte ihren Höhepunkt, als Kay



Hauke Anders als ständiger Betreuer

Langfeldt und Jochen Brüchmann einige nicht ganz jugendfreie Witze erzählten und das „Schleswig-Holstein-Lied“ angestimmt wurde. Mit Bewunderung konnten wir an diesem Abend die Ruhe und Gelassenheit der Gastgeberin Gaby beobachten, wie sie den nächtlichen Großbesuch in Kauf nahm. Aufgrund des strammen Programms am folgenden Tag, wurde die Feier gegen 02.00 Uhr beendet und die Rückfahrt ins Hotel angetreten. So endete ein schöner und feuchtfröhlicher erster Tag in Vechta.. Durch den telefonischen Weckdienst des Hotels wurden wir Gildebrüder am zweiten Tag unsanft und viel zu früh, gegen



**Qualität vom Profi**  
**Husqvarna**  
**FORST & GARTEN**  
**FRITZ PIPER**  
Landmaschinen, Tel. 043 81-4007-0  
STAR-Tankstelle, Tel. 043 81-4007-18  
**LÜTJENBURG**



*PROST!*

06.30 Uhr geweckt. Das frühe Aufstehen war allerdings absolut notwendig, da am Vormittag ein wahrer Frühstücksmarathon auf dem Programm stand. Ab 07.00 Uhr wurde das erste Frühstück im Hotel eingenommen. Einige Gildebrüder (die Namen sind nicht genauer bekannt) verzichteten allerdings freiwillig auf diese erste Mahlzeit und hatten noch mit den Folgen des Vorabends zu kämpfen. Zur Abfahrt des Busses gegen 07.45 Uhr, waren wir wieder vollzählig, der zweite Tag konnte in Angriff genommen werden. Die kurze Busfahrt durch die Stadt führte uns zu einem Schützenbruder der Kompanie Hindenburg, wo wir im Garten zu einem zweiten Frühstück eingeladen waren. Bei Kaffee und Brötchen oder wahlweise bei Bier und Korn wurden die Highlights des vorangegangenen Abends noch einmal besprochen. Um 09.00 Uhr starteten wir von dort



*Die "Schwarze Gang" wird bestaunt*

den Umzug durch die Stadt. Sehr beeindruckend war dabei zu beobachten, wie sich bei diesem Sternmarsch in der Stadt immer mehr Schützenkompanien, einschließlich der Musikkapellen zusammenfanden, um gemeinsam zum Festplatz zu marschieren. Dort eingetroffen, erfolgte nach der Begrüßung und Abschreiten der Front durch die Veichtaer Majestät, das Schießen auf den hölzernen Vogel. Von drei Schießständen aus, wurde mit schweren Armbrüsten der Vogel beschossen und in seine Einzelteile zerlegt. Als toller Gastgeber und Betreuer hatte Hauke Anders für uns sofort Schießmarken organisiert, sodass wir ebenfalls in den Genuss kamen, am Schießen teilnehmen zu können. Da bei vielen Gildebrüdern die Sichtfelder noch, bzw. schon wieder leicht eingeschränkt waren, hielten sich unsere Schießkünste allerdings in Grenzen. Ein

aufziehendes Gewitter mit Starkregen zwang uns zum Aufenthalt im Festzelt. An unserem Tisch wartete bereits das dritte (!) Frühstück an diesem Morgen auf uns. Bei belegten Brötchen und diversen Getränken folgten wir den humorvollen und zweideutigen Worten des Festredners. Während unseres Aufenthalts im Festzelt und auf dem Festgelände wurden wir Lütjenburger immer wieder von Vechtaer Schützenbrüdern angesprochen, in Gespräche verwickelt und zum Bier eingeladen. Die Freude über unsere Anwesenheit und die Gastfreundschaft waren wirklich großartig und erwähnenswert. Gegen 12.00 Uhr erreichte das Schießen auf dem Festplatz seinen Höhepunkt, der neue König und sein mitregierender Hofstaat wurden am Rest des hölzernen Vogels abgeschossen. Nach der Entscheidung erfolgte der Einmarsch ins Festzelt, die Übergabe der Königskette an die neue Majestät und die Vorstellung des neuen Hofstaates. Auch unser Gildebruder Stefan Warnking aus Vechta, gehört als

Minister dem neuen Hofstaat für das kommende Jahr an. Nach einigen Abschiedsgetränken und einer herzlichen Verabschiedung verließen wir gegen 13.30 Uhr die Veranstaltung und machten uns mit dem bereits parat stehen-



## AUTO-SERVICE-CENTER DETLEF WIRGES

Kfz-MEISTERBETRIEB  
Inh. Detlef Wirges

REPARATUREN ALLER FABRIKATE  
FIRST STOP REIFENDIENST  
Kieler Straße 9a in Lütjenburg

Tel. (0 43 81) 40 46 99

Fax (0 43 81) 40 46 94

[www.auto-service-center-wirges.de](http://www.auto-service-center-wirges.de)



### Der Gilde ein „GUT SCHUSS“



Die BSV-Prominenz





**ZIMMEREI STEEN GMBH**  
MEISTERBETRIEB

**Wi verstoht wat vun timmern**

▶ Dachkonstruktionen	▶ vernünftiger Holzschutz
▶ Dachgauben	▶ Holzfußböden
▶ Fachwerk	▶ Innenausbau
▶ Altbau-Sanierung	▶ Holz im Garten
▶ Entsorgung von Asbestzementprodukten	▶ Zäune und Tore
	▶ kleinste Holz- und Reparaturarbeiten

Karkdoor 1 • 24321 Kühren/Lütjeburg  
Telefon 0 43 81/418 444 • Fax 0 43 81/418 087  
www.zimmerei-steen.de

# „GUT SCHUSS“ ...



...wünschen wir allen Gildebrüdern!

Das Team vom

## SALON WAUTER

Am Brunnenstieg 6 · 24321 Lütjeburg  
Tel.: 04381 / 1345

Öffnungszeiten:  
Dienstag – Freitag 8.30 – 18 Uhr  
Samstag 7.30 – 12.30 Uhr

## Ein Heller und ein Batzen

Ein Heller und ein Batzen, die waren beide mein, ja mein,  
der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein, ja Wein.

Der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein.

Heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida,  
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,  
heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida.

Die Wirtsleut' und die Mädels, die rufen beid':  
O weh', o weh'.

Die Wirtsleut', wenn ich komme, die Mädels, wenn ich geh', ja geh';  
die Wirtsleut' wenn ich komme, die Mädels, wenn ich geh'.

Heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida,  
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,  
heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida.

Mein' Strümpfe sind zerrissen, mein Stiefel sind entzwei, entzwei,  
und draußen auf der Heiden, da singt der Vogel frei, ja frei,  
und draußen auf der Heiden, da singt der Vogel frei.

Heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida,  
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,  
heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida.



Unser Fahnenträger samt Begleitern

den Bus auf den Heimweg. Mit einer etwas ruhigeren Heimfahrt (die Kräfte waren bei vielen Gildebrüdern nahezu aufgezehrt) in Richtung Lütjeburg endete unser Abenteuer „58. Vechtaer Schützenfest - 2012“. In Lütjeburg, das wir gegen 17.45 Uhr erreichten, wartete auf uns Gildebrüder noch eine tolle Überraschung. Am ZOB wurden wir durch unsere Gildefrauen mit einem reichhaltigen kalten Buffet empfangen. Bei schönen Gesprächen und regem Austausch über die vergangenen zwei Tage endete



Das Vechtaer Königspaar

## Ich hab mich ergeben

Ich hab mich ergeben  
mit Herz und mit Hand,  
dir Land voll Lieb und Leben  
mein deutsches Vaterland,  
dir Land voll.....

Mein Herz ist entglommen,  
dir neu zugewandt,  
du Land der Frei'n und Frommen,  
du herrlich Hermannsland,  
du Land der.....

Will halten und glauben  
an Gott fromm und frei;  
will, Vaterland dir bleiben  
auf Ewig fest und treu,  
will, Vaterland.....

Ach Gott, tu erheben  
mein jung Herzensblut  
zu frischem, freudgen Leben,  
zu freiem, frommen Mut,  
zu frischem.....

die Fahrt hier endgültig. Am Ende dieses Berichtes muss noch einigen Menschen ein Dank ausgesprochen werden: Wir bedanken uns bei unseren Gildefrauen für den netten Empfang und das Buffet. Ebenfalls dankend zu erwähnen ist Klaus-Dieter Dehn, der in seiner Funktion als „Hoffotograf“ seine Kamera während der zwei Tage stets schussbereit in Händen hielt und eine Menge toller Fotos und Schnappschüsse eingefangen hat. Weiterhin gilt unser Dank den Vechtaer Gildebrüdern Georg Hake, Peter Spille und Stefan Warnking für die tolle Betreuung während des Schützenfestes. Ganz besonders müssen wir uns jedoch bei Gaby und Hauke Anders bedanken. Während der zwei



Der Oberst huldigt der Königin

Landgasthof  
**Giekauer Kroog**

*Allen Gildebrüdern und  
Gildeschwestern  
ein erfolgreiches **Bitburger**  
Bürgervogelschießen!*

Öffnungszeiten: 9 - 14 Uhr und 16 - 23 Uhr  
Seestraße 17 · 24321 Giekau · Telefon 04381 - 94 97  
info@giekauer-kroog.de · www.giekauer-kroog.de

Tage habt ihr weder Kosten, noch Mühen gescheut und habt euch als äußerst großzügige und fürsorgliche Gastgeber gezeigt. Vieles war nicht selbstverständlich!! Der Besuch des 58. Schützenfestes in Vechta wird allen teilnehmenden Gildebrüdern noch lange in sehr positiver Erinnerung bleiben. Abschließend bedanken wir uns bei unserer II. Majestät „Dirk de Överflieger“ für die perfekte Planung und Durchführung der Fahrt. Eine Frage blieb allerdings während der gesamten Fahrt ungeklärt: „Gab es im „Crazy Chicken No. 23“ wirklich nur halbe Hähnchen vom Grill zu kaufen ??“

Michael Langholz



Empfang in Lütjeburg



Die Fahne mit Träger und Begleitern jetzt auch da



"Der hat doch Augen rechts gesagt, oder?"

## Dat Horn

Wi seeten no'n Sportversammlung mit'n por Lüüd noch'n Stoot in de tweet Gaststuv un klön noch son beeten. Fiede, Otto, Peter, Alfred un noch'n por de nich no Huus finn kunn'n. Wi weern wull so söben , acht Mann. Vör een por Dog weer ick op'n Böhn west un har dor een ool Büffelhorn funn. Dat weer een heel fein Ding, dat stamm von den Lüttenborger Turnvereen. De Öffnung weer mit een breeden Sülverrand infot un dor weer een Deckel op mit'n Turner de den Lorbeerkrantz hochhölt. Op den Sülverrand weern Noms ingraviert op de ick mi leider nich mehr besinn kann. De Johrestall dor op weer jedenfalls üm 50 Jahr trüch as dat offizielle Gründungsjohr von unsen TSV. De Öffnung har wull een Dörchmeter von 15 bit 18 cm un insgesamt weer dat Horn wull so 60 bit 70 cm lang.

Nu, ick vertell dat denn in de Runde un Fiede seggt: „Hol das Dings dol un wies uns dat.“ Ick to Böhn un hol dat Horn un wart jo nu von all bewunnert. Op'n Mol seggt Fiede: „Ob se dor wull ut drunken hebbt- denn wüllt wi dor uk ut drinken, Kröger mok dor mol Beer rin.“

Nu har dat Ding jo lang op'n Böhn legen un ick dormit no Köck un mit hitt Woter un Imi oder sowat op dal un denn mit klor Woter nospölt. Na, dat schull egentlich wat don hem, nu denn man Beer rin. Good twee Liter güng'n rin. Fiede müß em denn je uk andrinken. He neem uk'n ordentlichen Schluck. ....mit'n Mol sett he aff un spich,



Die Obersten erscheinen...

**Erfolgreiche Gildetage wünscht**

**Die Adresse für schönen Schmuck!**

un spich, wat har he bloß? To'n Düwel uk, he kunn gor-nich schnaken.

Fiede har bii't Drinken wat mank de Tään kreegen un dat har knackt, mutt je woll doch noch'n Spinn oder sowat binn west siin, de ich bi dat Spööl'n nich rutkreegen har. Ick heff denn gau'n grooten Kôm utgeben to'n desinfizieren. Wi hebbt dat Horn liekers leer kregen un mehr Spinn oder Käfers weern dor ok nich binn. Bii't Drinken müß man ober banni oppassen un dat Horn jümmers richti dreihn, sünst har's dat Beer op de Bux.

Uns domolige Vörsitter Otto Neumann hett dat Horn denn noch mol schön wedder herricht un Turnbroder Jochen Bock hett dor'n Stänner vör makt. Op de Jahreshauptversammlung heff ick denn dat Horn wedder den TSV öwer-reicht.

Leider is dat denn bi dat Fier in Kaisersool mit all de annern schön Soken mit verbrennt.

Helmut Schultz



...und die Front wird abgeschritten

## Unsere amtierende Majestät

Unser langjähriger Gildebruder  
und Quartiermeister des 4. Quartier  
der Bauingenieur

**Carsten Anders**

errang am 29. Mai 2012 die Königswürde.

Er geht als

„Carsten de stolte Künker“

in die Chronik und in die Geschichte der Gilde ein.

Wir wünschen Glück und eine gute Hand für seine Regierungszeit.

Jebren, de weet, woher he kuumt - graad wo sien Ahnen fesshaft sünd,  
wer dor mit sien Familie wohnt, - sien Arbeit het un ok sien Brot,  
wer bliot, wo he geboren is, - opwussen un erzogen is  
un in sien Firma is een Künker - he is doch wiss een stolten Künker.



Bei der heutigen Festitzung erfolgt in Anwesenheit  
des Gesamtdorstandes und des Gildebraters  
die feierliche Einschreibung in das  
„Goldene Buch der Könige“  
und die Überreichung der Ehrenurkunde.

Unsere Majestät bestätigt die Königswürde  
mit seiner Unterschrift:

Lütjeburg, den 29. Juni 2012

## Unsere Majestät vor 10 Jahren:

Der langjährige originelle Abju unserer Gilde,  
der Polizeibeamte i. R.

**Werner Schulz**

errang am 10. Juni 2003 die Königswürde.

Er geht als

»Werner, uns Bill-Abju«

in die Chronik und in die Geschichte der Gilde ein.  
Wir danken, dass er sich nicht hat abwerben lassen  
und wünschen eine glückliche Regierungszeit!

Kloek sáben ward, as sik dat hört – bí uns de Majestát getórf.  
De Oberst geiht mal her, mal hen – de Abju steiht wíet achter em.  
De Oberst sócht un fínd't dat ních – den níen Kónig síen Besícht.  
He dreíht sik úm un súht nu graod – den Abju míit síen staaf'sche Hoort.  
»Dat ís de Kónig, wat een Pech – nu ís uns schóne Abju wech!



Bei der heutigen Festsetzung erfolgt  
in Anwesenheit des Gesamtvorstandes  
und des Gilberates die feierliche  
Einschreibung in das  
»Goldene Buch der Könige«  
und die Überreichung der Ehrenurkunde.

Unsere Majestät betraufigt die Königswürde  
mit seiner Unterschrift:

*Werner Schulz*

Lützenburg, den 1. August 2003

Papenkamp 1c    Tel. (0 43 81) **41 79 77**  
24321 Lütjenburg    Fax (0 43 81) 41 79 78



## Stefan Böhnke

### Malermmeister

- Malerarbeiten - kreative Maltechniken
- Akustikputz-Systeme
- Fußbodenverlegearbeiten

## Der Gilde ein "Gut Schuß"!



Da kommt Walter Böttcher..

## De Kutscher un siene Peer.

Es ist eine alte Tradition, dass der Vogel (gebaut von Oliver Schmiedlein, bemalt von Dieter Tietze) mit einer Kutsche am Pfingstmontag nachmittags zur Tannenschlucht gefahren wird. Walter Böttcher aus Darry (Gemeinde Panker) ist seit 2006 der Nachfolger von Wilhelm Gries, der diese Aufgabe übernimmt.

## Druckfehler

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen!



...mit dem Vogel am Heck

Er ist es, der gegen 14.00 Uhr zu Gerd Timmann, „Gerd, de Peerfründ“, fährt. Dort holt er den Gildevogel ab und fährt dann in Begleitung der Blasmusik und der Schießwarte zu den schon wartenden Gildebrüdern auf den Markt. Das darf übrigens nicht jeder – dafür braucht man extra einen Führerschein! Und das ist auch nicht mit jedem Pferd möglich. Wie ein Jagdhund „schussfest“ sein

## Welche **FRISUR** ist gut für mich?

**Wir haben die Antwort!**

salon *Gisela*

LÜTJENBURG  
Neuwerkstraße 13  
Telefon 0 43 81 / 62 51



*Amigo und Hannibal stehen noch ruhig*

muss, müssen seine beiden Pferde Amigo und Herkules „musikfest“ sein (Vielleicht insbesondere dann, wenn die Kapelle etwas schräge den Tiger Rag spielt!). Wenn die Musik im Rücken der Pferde ertönt, mögen sie es nicht so sehr; genauso werden sie leicht unruhig durch ihre Spiegelbilder in den Scheiben der Sparkasse. Bisher hat es aber immer geklappt, und auf seine ruhige Art wird Herr Böttcher den Vogel wohl auch dieses Jahr sicher zur Tannenschlucht kutschieren.

H.D.



*Und dann geht's los, gefolgt von den Gildebrüdern*

## Dat Rentenöller

### Keen Tiet, keen Tiet

De Betten moken,  
dat Eeten kooken,  
Bodder un Brot inkoopn,  
Kegeln in Vereen,  
un ok öfter Fernseh seh'n,  
Bloom'n geeten in Nabers Goorn,  
mol in de Stadt rin fohrn,  
wischen un moppen,  
in Kroog Karten kloppen,  
över de Rente meckern,  
op'n Bismarckturm klettern,  
lesen een Roman,  
in't Theater gahn,  
plücken Appeln un Beern,  
mit Siggie telefoneern,  
Gymnastik för de Figur,  
ok mol mit de Fruh op Tour,  
Visiten moken,  
Marmelad inkookn,  
bi Klopp Lotto speeln,  
mit de Fruh Schokolaade deelen,  
jümmer in'n Draff, jümmer Galopp,  
dor warrt een ganz dusselig in'n Kopp.  
De Tied, se löpt un rennt un suust,  
se bringt di ganz un gor denn ut de Puust.  
Is de Monat rüm un der „Erste“ dor,  
denn vergeetst all'ns, dat is wohr,  
Nu hesst du'n Barg Tied  
und freist die heel dull,  
de Rente is op'n Konto  
un dien Portmonee is wedder vull.

Dieter Hollbeck



TABAKWAREN - LOTTO - TOTO



## Carl Wiese

Inh. Carl-Heinrich Wiese

24321 Lütjenburg - Niederstraße 1 - Telefon (04381) 7564

## Bei uns landen Sie immer einen Treffer

SCHUHHAUS

# GESCHEWSKY

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Tel. 04381-7622  
24321 Lütjenburg  
Teichtorstraße



## November- Revoluttschoon 1918 op´n Marktplatz in Lüttenborg

von Otti Bruhns

Vun dit Begeevnis op´n Marktplatz, den Dag weet ik nich mehr; heff ik bloots een lütt Deel vun den ganzen Afloop mitkregen.

Dormools weer ik noch so´n lütten Buttje un kunn nich verstohn, wat dat allens to bedüden harr.

Wat ik höörn sehn heff, müch ik nu mool kort in Riemels vertellen:

Veer Johr lang weer de Krieg an brenn´n,  
de Revlutschoon wull´t bring´to Enn.

Uns Kaiser - in´t Exil weer gohn,  
to uns een Republik schull koom.

Dat Volk weer mööd, de Tieden schwoor,  
un ik tell dormools knapp veer Johr.



## Unser Vogelbauer Oliver Schmiedlein

Stolz präsentiert unser Vogelbauer Oliver Schmiedlein den diesjährigen Gildevogel in der Werkstatt seines Betriebes „Holzwerkstatt-Tischlerei“ in Waternerstorf. Rund 24 Arbeitsstunden hat er in den Bau des Holzvogels, der aus 35 mm starken Fichtenbohlen verleimt wurde investiert. Allerdings erhält der Vogel noch eine kosmetische Außenbehandlung im Malerbetrieb der Gildebrüder Andre` und Dieter Tietze. D.F.



Abmarsch...



Neuanfertigungen • Altgold-Ankauf • Perlkettenknoten

Rüdiger  Präpst  
Goldschmiede

Lütjenburg · Markttwiete 10 · Telefon (04381) 7278

Een Daags - ik speel goood op de Stroot -  
rundüm all´ns still, dor hör ik goood  
Musik un Snack ut Richt vun´n Markt,  
wat weer dat woll för´n Wunnerwark?  
So spaansch un nieg - dat müß ik sehn -  
de Nieschier giert, mökt ielig Been.  
Bin afbüxt glieks, so gau ik kunn:  
de Marktplatz vull vun Minschen stunn.

Bin dörchwuscht denn, so een lütt Streck,  
no´n Kantsteen hin vun Güntzels Eck.  
Dat Koophuus Güntzel stünn enst door,  
wo hüt de Kreiskass´ för dat Spoor.  
Door weer ik Purks nu ganz alleen,  
so twüschen lange, hoge Been;  
mien Bammel weer dordörch verswunn´n  
un froh, hier höörn un sehen kunn.

Mool keem Musik un denn ok Snack;  
mool de Schallmei´n in Marschentakt.  
Dat höör sik allens recht goot an,  
luuthals weer jüst een Spreker dran.



...zum Rathaus



Ambulante Krankenpflege Lütjenburg

- **Behandlungspflege**
- **Pflege**
- **Hauswirtschaft**
- **Familienpflege**

*Wir wünschen schönes Wetter  
und »Gut Schuß«.*

Inhaber: Christian Pittelkow • Plöner Str. 29 • 24321 Lütjenburg  
Telefon: 0 43 81- 41 81 41 • Fax: 0 43 81-12 39  
e-mail: [info@ambulante-pflege-lütjenburg.de](mailto:info@ambulante-pflege-lütjenburg.de)  
Internet: [www.ambulante-pflege-lütjenburg.de](http://www.ambulante-pflege-lütjenburg.de)



Aufstellung vorm Rathaus

Mit´n Mool, op´n Slag, all´ns dodenstill  
- för´n Ogenblick. Denn - groot Gebrüll!  
Rundherüm een dull Gesnatter,  
mi dücht, ok noch Gewehrgeknatter!  
Wat weer door los? - Kunn kuum wat sehn,  
güng all´ns so fix. - Dit weer gescheh´n:

Een Tokieker - wiß kaisertro -  
sprüng boots na Vörn, op de Flagg hen to  
un wull düss´opstellt rode Fohn  
mit Gewalt herünnerhooldn.  
De Revolutzer, kort verduzt,  
wöörn böös vergretzt un op´n Stutz  
harrn se en grapscht un mit veel Larm  
tosomenslog´n ohn´ groot Erbarm.

De Krach keem neger, her to mi,  
dat weer jo all´ns so förchterli.  
Een lütt Schoof Mannslüüd möhten sik,  
üm een Vöran - harrn in ehr Mitt  
den Kerl, de bloots een Wrack noch weer;  
sülbst lopen kunn he al nich mehr.

Sien Kopp hüng dool, weer vull vun Bloot,  
so harrn´s em torich, in ehr Woot.  
Siene Arms harrn se fast grepen,  
so kunn´t wiedergohn dörch Slepen,  
poor güng´n blankbi un achterher,  
hölln hoch mit´n Arm ehr Scheetgewehr.



## Wir gedenken unserer Toten

Im vergangenen Gildejahr verstarben  
unsere

Gildeschwestern

**Ruth Thode** und  
**Erika Berns**

sowie die Gildebrüder

**Ewald Möller**  
**Klaus Thode**

langjähriger  
technischer Gestalter  
und Majestät 1994

**Karl-Gustav Först**

**Peter**  
**Friedrichsmeier**

und erst kürzlich  
**Jürgen Liebe**

Majestät 1976

Die Gilde wird das Andenken an sie  
in Ehren halten



Allen  
Gildebrüdern und Gildeschwestern  
ein erfolgreiches  
Bürgervogelschießen!

Ihr Volkswagen Partner **Heinrich Berg**

Oldenburger Str. 29 · 24321 Lütjenburg · ☎ 0 43 81 - 55 11



Der Bürgermeister (Gildebruder Lothar Ocker) erscheint

Se schimpten un hau´n mennigmool  
mit´n Gewehrkolven op em dool,  
un trocken em, mit fünsch Gesicht,  
no´t Lüttenborger Amtsgericht,  
un dat weer dormols in´t Gebäüd,  
wo hüüt dat Rathuus för de Lüüd.

Dit weer to veel för mien lütt´ Seel;  
as tosnöört weer mi dor de Kehl.



Dirk, de Överflegger und Hartmut, de Gillhandwarker mit ihren Damen

Mien Knee wöörn week, mit Unbehogen  
un een snaaksch geföhl in´n Mogen,  
de puure Angst kröpp in mi hoch,  
weer dull verbiestert, harr genoeg.  
Op Stell na Huus scheest bün ik denn,  
güng duuknacksch so na Modder hen;  
mit een - och - so slecht Geweten:  
weer jo ohn Verlööf utknepen.

Doch Modder, se harr gornix markt,  
bloots över mien angstieg Oog´n quarkt.  
Mien Sprütt-Tuur heff ik ehr verswegen,  
sünst harr´t een düchtig Jackvull geven.

Wat dormools schehn is, weer bannig gresig. Dat harr sik  
in mi so fastsett, dat ik dat öber tachtig Johr mit mi  
rümlepen müß un eenfach nich dorvun loskomen kunn.



Die fleißigen Kornverteilerinnen



Mathias Bock hält eine Rede auf Dirk

## Es war auf Jütlands Auen

Es war auf Jütlands Auen, es war am kleinen Belt,  
da stand ein junger Krieger  
bei dunkler Nacht im Feld.

Das Auge trüb, die Wange bleich,  
er sang so wehmutsvoll und weich:

„Geliebtes Schleswig-Holstein,  
mein Vaterland leb' wohl,  
geliebtes Schleswig-Holstein,  
mein Vaterland leb' wohl!“

In ihren Schanzen schlummern  
in Lagerstätten da  
die Söhne Schleswig-Holsteins vor Fredericia.

Du junger Kriegermann auf der Wacht,  
was singst du traurig durch die Nacht:

„Geliebtes Schleswig-Holstein,  
mein Vaterland leb wohl,  
geliebtes Schleswig-Holstein,  
mein Vaterland leb wohl!“

Wohl ist es Nacht und dunkel,  
kein Stern blickt erdenwärts,  
doch dunkler ist die Ahnung,  
die mir durchdringt das Herz.

O wär die Nacht, die Nacht dahin,  
mir kommt das Wort nicht aus dem Sinn:

„Geliebtes Schleswig-Holstein,  
mein Vaterland leb wohl,  
geliebtes Schleswig-Holstein,  
mein Vaterland leb wohl!“

Ich denk an meine Liebe, ans heimatliche Tal,  
mir ist, ich hätt' gesehen sie all zum letzten Mal.

Mir ist, als müßt ich sterben heut,  
drum muß ich singen allezeit:

„Geliebtes Schleswig-Holstein,  
mein Vaterland leb wohl,  
geliebtes Schleswig-Holstein,  
lieb Vaterland leb wohl!“



Ausführung  
von Fliesen- und Natursteinarbeiten  
FLIESENFACHGESCHÄFT

**G. Martsch** GmbH  
**Mosaik- und Fliesenlegermeister**

Auf dem Hasenkrug 8 · 24321 Lütjenburg

Tel. (04381) 7754 · Telefax 7030



Die Kinder beim Tretmobil fahren ..



...und beim Trampolinspringen

## Landmarkt BANDHOLTZ

*Alles für Haus,  
Hof und Garten*

Neverstorfer Str. 23  
24321 Lütjeburg  
Tel. 04381 - 41 81 20  
04381 - 41 48 51

24 h - Schlüsselnotdienst

Sicherheitstechnik · Werkzeuge/Eisenwaren · Gartenbedarf · Reitsport · Tierbedarf · Arbeitsschutz · Angelzubehör

Schließanlagen

Gartenbedarf

Tierbedarf / Futtermittel

Pflanzen / Baumschulware

Holz im Garten

Spielwaren

Weidezauntechnik / landwirtschaftlicher Bedarf

Werkzeuge/Eisenwaren

Reitsport

Berufsbekleidung / Arbeitsschutz

Sämereien / Düngemittel

Gartendekoration

Anglerbedarf

Insektenschutzgitter · Sanitär-/Elektromaterial · Dekoartikel · Gravuren · Haushaltswaren · Geräteverleih · Spielwaren



Die "Zwerge" strömen zum Gildenplatz

## *Frite Kühl*



### OMNIBUSBETRIEB

Inh. Alexander Kühl · Kfz-Handwerksmeister und KFZ-Elektromeister  
Ulrich-Günther-Straße 4, 24321 Lütjeburg, Telefon (04381) 4382, Fax(04381) 1692

*Ausführung aller Sonder- und Gesellschaftsfahrten  
mit modernen Bussen in allen Größen.*

*Gut Schuß!*



Pümmi zerreißt es fast



Wer ist das wohl?



Kranzniederlegung am Ehrenmal



Ständchen vor dem Seniorenheim



Wer hält hier wen fest?



## Das Gildejahr auf CD

**Alle Fotos, ab 2002 erhalten Sie als Jahresausgabe für 3,- Euro**

**Rufen Sie den Gildebruder Klaus Dieter Dehn an Tel. 0 43 81-4178 78**



2 Handwerksmeister, Horst und Nils Gaefke, haben die Lade hereingebracht



Neue Rekruten: Hans-Jürgen Kay, Dirk Hackbarth, Stefan Gramkow, Andreas Bender, Stefan Anders und Mike Ford (v.l.)



Frei gesprochen: Peter Spille, Stefan Unfug, Reiner Moll, Stefan Leyk und Christoph Bruhn (v.l.)



Die Jubilare: Volkmar Zschutschke, Jürgen Benthien, Walter Bluhm und Hans-Jürgen Goldbach (v.l.)



Carsten mit seiner Petra



Der Königsschütze: Gerold Rothe



Der Tanzabend wird eröffnet



Freude auf ganzer Linie



team energie Kiel



- Heizöl
- Diesel
- Erdgas
- Pellets
- Schmierstoffe

Telefon 04381 409045

Wir machen's möglich!

[www.team.de](http://www.team.de)



**Ihr Partner für alle Bauaufgaben  
Bauunternehmen**

**MF** Manfred u. Michael Fischer **MF**

**Tel. 04381/8865 Fax 415500**

**Mobil 0179 39 13 351**

**24321 Kühren - Schoolkoppel 3**

**[www.mfbau-kuehren.de](http://www.mfbau-kuehren.de)**

## MÖBEL LIEBE

24321 Lütjenburg  
Plöner Straße 20

Tel.: 0 43 81-40 14-0

Möbel und Küchen  
mit Pfiff!

## KÜCHENSTUDIO

Fax 0 43 81-40 14 25

# Bestattungen LIEBE



Super: Die Marzipantorte

## Tischlerei **BOCK** - über 100 Jahre - Bau- Möbel- Innenausbau

- Fenster und Türen in Holz und Kunststoff
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Treppen - Einbaumöbel
- Laminat- und Parkettfußböden
- Altbausanierung Reparaturen
- Massivdielen

24321 Lütjenburg • Am Hopfenhof 6 • Tel. 0 43 81/77 00 • Fax 0 43 81/75 09  
www.tischlerei-bock.de



Die Majestätenpaare: 2,1,3 und der Oberst mit seiner Maria (v.l.)



Die neue Majestät: Carsten Anders



Der König und sein Königsschütze



Jetzt hat er seinen Namen weg: "Carsten, de stolte Tönker"



Majestät nagelt seine Plakette im Rathaus an

PLANEN • BAUEN • RENOVIEREN



## INGENIEURBÜRO GERHARD WALTER

PLANUNG  
BAULEITUNG  
BERATUNG

• WASSERBAU  
• STRASSENBAU  
• VERMESSUNG

• SIEDLUNGS-  
WASSER-  
WIRTSCHAFT

Gildenplatz 1 • 24321 Lütjenburg

Tel. 0 43 81 / 40 21-0 • Fax 40 21 21 • e-mail: info@ing-buero-walter.de

